

E Summerträum

E Marlegschicht in drèi Àkt oder fimf Bilder fir d'Wihnàchtszit

Emile STORCK

PERSONE :

MILE
SCHARRI drèi grossi Büewe, speeter jungi Manner
DECKELE
PHÀNTÀSII
VERSTÀND
WÌRKLIGKEIT
PÀPE vum Mile
MÀME
Mlle CHANTAL
Mlle ROSELE

Ìm erschte Bild. Sechs Elfe : Silberblick, Goldschimmerle, Widereesle, Golderüet, Tirkbund, Fingerhuet.

Ìm zweite Bild. Sechs Sorge.

Ìm dritte Bild. Sechs Schüelmaidele.

Ìm vierte Bild. Sechs Kobold un Tèifele.

Ìm fimfte Bild. Silberblick, Goldschimmerle, Dornreesle, Ascheputtel, Menschefrasser, Menschefrasserfräui, Wihnàchtmänn.

Eventuell zum Tànz : Ìm zweite Bild : Schüelmaidele, im 3. un 4. Bild : Tànzteifele. Ìm 5.

Bild : Blancheneige mit de sìwe Zwarge.

Ìm 5. Bild : Elfe, Fee, Marlegstälte.

ERSCHTER ÀKT

(Bild 1. Ìm Wàld)

Wàldlànndschàft. Hìnte rachts e Felse, wu mer kàt drum ume geh.

SZEN 1

Scharri, Deckele. Mile versteckt

(Si han kurzi Hose un sìn 15 bis 16 Jahr àlt.)

Deckele : Hàsch dü ne gsah, der Mile ?

Scharri : Nai ! Da hât sich dàsmol güet versteckt.

Deckele : Ìch bìn sìcher er isch üs em Plon üse.

Scharri : Wenn er in der Holzschlàg isch, spìl ìch nie meh mìt em.

Deckele : Àmand isch er hìnter dam Felse.

Scharri : Kumm mìr gehn geh lüege ! *(Gehn derhìnter dure in enànder noh.)*

Deckele : *(deklamiert)* Ìn dam wieschte finschtre Ecke
kèit mer ìwer d'Brumberhecke.

Scharri : *(deklamiert)* Un uf dane Wackestei
bricht mer sich fäscht 's linke Bei.

(Ìn der Zit wu Deckele un Scharri um der Felse umegehn, schlicht sich Mile vornedrà dure un verschwindet wider derhinter. Deckele un Scharri kumme wider fire.)

Deckele : *(korrigiert)* Hàls un Bei !

Scharri : *(versteht nìt)* Wàs Hàls un Bei ?

Deckele : Bricht mer sich fäscht Hàls un Bei. 'S « linke » isch e latz Wort. Ei Punkt fir mìch, Scharri.

Scharri : Dü kàsch dine Punkt isàlze, Deckele ! Gràd bi dir isch e latz Wort. Worum « ìn dam wieschte Ecke » ? Er isch doch gàr nìt wiescht. Wenn dü meinsch dü kàsch besser dichte às ich no langsch dü dir ìn's Àuig bis àn der gross Zeeche.

Deckele : Kàsch nìt lüter briele ? Wenn er uns heert, geht er um der Plon ume wie 's letschte Mol un làcht uns wider üs.

Scharri : Noh lehn mìr ne làuife un gehn heim.

Deckele : Weisch wàs ? Gàng dü do dure un ìch do, un no traffe mìr uns wider àn dam Plàtz.

Scharri : Un da wu ne findet bekummt e Punkt meh !

Deckele : Wage mìr ! Ìch hàn doch schon drizehne. *(Beidi àb.)*

SZEN 2

Sechs Elfe kumme

Silwerblick : Goldschimmerle ! dü ? – Un eso ? – O die Fraid !

Wàs màchsch dü denn do ìn dim Elfekleid ?

Goldschimmerle : Un dü, Silwerblick, ìn dim Elfepflunder,
mìt der Elfekàpp un de Locke drunter ?

Silwerblick : Wàs weiss denn ich ? Do kumme noch viere :
Der Tirkbund un der Fìngerhüet,
un's Widereesle un d'Golderüet.

Tirkbund : Wàs hàt uns uf eimol kenne pàssiere ?

Widereesle : Ìch find mìch so wohl ! Wie kummt denn dàs ?

Silwerblick : Es isch ebbis gschah, nur weiss ich nìt wàs !

Tirkbund : Ìch hàn mini Gstålt wider, Fìngerhüet !

Fìngerhüet : Un ìch wider mini, Tirkbund !

Widereesle : Sìn mìr erleest ? o, dàs war güet !

Un war's oi nur fir e hálwi Stund !

Golderüet : Sìn mìr denn grettet ? un nìm ìn der Hånd
vum beese Menschekìnig Verstånd ?

Fìngerhüet : Mìr sìn erleest ! Un wer hàt dàs gmàcht,
ìm Verstånd, ìm Menschekìnig z'leid ?

Tirkbund : Wer hàt uns befrèit üs der Zàuiwermàcht
vu der Ardekìnigin Wirkligkeit ?

Silwerblick : dàs kàt nur e Mensch si, e Sunntigskìnd,
wu dichte kàt un phàntàsiere.

Goldschimmerle : dert kumme zwei ! Verstecke n'èich gschwind !
Villicht tüet si 's Glück do ànefiehre.

SZEN 3

Scharri, Deckele, no Silwerblick

Deckele : Mer gsìht ne nienez. Mer meint gràd der Bode hàt ne verschluckt. Mir làngt's fir Hose un Gilet.

Scharri : Weisch wàs ? Mir rief n'em (*rief*) Mile, kàsch kumme !
Mir han genüe Supp !

Deckele : Er heert nix. Kumm mìr rief mitenànder !

Beidi : (Buckel àn Buckel, d'Hànd àm Müel) Milaa, kàsch kummaa, der Deckele un der Scharri han genüe Supp !

Silwerblick (*kummt fire*) : han ìhr mìr grüefe, ìhr Herre Brieler ?
(*Scharri un Deckele gsahn der Silwerblick nit.*)

Scharri (*zum Deckele*) : Hàs ch da Wìndstoss gheert ? Mer meint es wurd kiehler.

Silwerblick : Da Wìnd bìn doch ìch ìn de Tànnebaim.

Deckele : Ja, es wurd frìsch, kumm mìr gehn heim !

Scharri : Allez hop ! Mir gehn un gan ìhm der Tupfe !

Deckele : Wenn der Mile scho d'heim ìsch, kàt er si zupfe.

Scharri : Wer redt jetz ìn Vars ? Müesch jetz wieder stupfe ?

Deckele : Dü nìmmsch mi jo salwer der Riim vu der Zung.

Silwerblick : Ìhr Herre, hàlte e kleini Rung,
un sìn eso güet un màche ke Gschichte !

Scharri : Han mìr nìt üsgmàcht, mìr wan jetz nìm dichte ?

Deckele : Eh dü fàngsch jo à !

Scharri : ìch kàn nix derfir.

Silwerblick : Dàs Dichte, ìhr Herre, dàs kummt vu mìr.

Ìch bìn üs em Länd vu der Poesii,
do ìsch dàs nàtirlig, begriffe Si ?

(*salbschtgfällig*) Es dichtet e jeder mìt zìmlig vil Glück,
wenn er rede kàt mìt em Silwerblick.

Deckele : Wàs blaisch jetz mìt mìr ?

Scharri : Ìch blai doch gàr nìt !

Silwerblick : Wenn's bleibt ! Ìch hatt nur e kleini Bitt.
(*vertroilig*) Gràd ebber wu dichte kàt kennte mìr brüche.

Deckele : Tüe doch nìt àllewil uf mìch hüche !

Scharri : Ìch hüch doch gàr nìt ! Bekummsch glich e Trìtt !

Silwerblick : Messieurs, ìch merk, ìhr gsahn mìch nìt.
No verschwind ìch hàt. Villicht traffe Si
Ìm Wàld unsri Kinigin, d'Phàntàsii. (*àb*)

Scharri : Da Wìnd ìsch ewag. Es wurd wìder wärmer. Süeche mir noch e e bítzi ?

Deckele : Àwer nur noch eimol ume !

Beidi (*d'Hànd àm Müel, noh verschidene Site*) :

Milaa, kàsch kummaa ! Mir han genüe Supp. (*àb*)

SZEN 4

Elfe

Widereesle : Sìn die dàs gsi ? Rette die vum Verstånd
Unser àrme goldige Marlelànd ?

Golderüet : Unser Wunderlànd wu d'Fessle trait
vu der Ardekìnigin Wirkligkeit ?

Fingerhüet : wie làng isch's scho har, däss mir's nìm finde ?

Widereesle : Gànz làng ! Ìch kàn fàscht mi Weh nìm verwìnde.

Silwerblick : Scho hundert Johr sìn mìr jetz verbànt
ìn's Lànd vum Menschekìnig Verstånd.

Tirkebund : Mir àrme Elfe ! Wie kummt denn dàs ?

Silwerblick : Dàs kummt vum Menschekìnig sim Hàss.

Da dumm Verstånd kàt gar nìt versteh
däss es Wase gît wu zu ihm nìt pàsse.

un dorum tüet er uns oi so hässe
un màcht uns ìn der Technik vergeh.

Scho d'Kinder lehrt er ìn ihrne Klàsse,
mir Elfe sèiwe nur Illusion,

un tate jo gàr nìt existiere.

So stìtzt er hàlt standig sine Thron,
tüet d'Mensche zu sinre Kìnigin fiehre,
un mìr mien làngsàm 's Lawe verliere.

Àlli : O pfui un Schànd ìwer die zwei Beese !

Widereesle : Ja kàt uns denn nieme fir immer erleese ?

Silwerblick : E Kìnderträum erleest uns uf Stunde,

doch unser Lànd han noch wenig gfunde,
un d'Mensche kennte dert inetratte

nur wenn si der Zàuiwerschlüssel hatte.

Àwer wer kàt der Zàuiwerschlüssel finde ?

Goldschimmerle (*kummt hìntr'em Stei fire, wu si scho e Zitlàng gsi isch*) : Pst ! Pst ! Es lìgt
noch einer do hìnte !

Silwerblick : (*geht geh lüege*)

Er schloft.

Goldschimmerle : Er schloft nìt ! Er lìgt nur eso do
un lüegt ìn de Summerveegel noh !

Oi mìr hàt er züeglüegt un hàt mi fixiert,

un ìch hàn mìch làng mìt ihm àmüsiert.

ìch hàn mìch derfir ìn e Liechtstràhl verkleide,

un bìn getàntzt vu eim Blett zum zweite.

Tirkebund : Lüege dert ìm Wàld ! Sale goldig Schin,
dàs isch d'Phàntàsii, unsri Kìnigin.

Silwerblick : Si steht scho nawe dam Büe hìntrem Stei.

Si kumme do hi. Kumme lehn si allei ! (*Àlli àb*)

SZEN 5

Mile, no Phàntàsii.

Mile : Es war jetz bol Zit, däss eine kam !

Ìch glàuib es wurd Owe un ìch müess heime. (*sìtzt uf e Stei*)

Wie kàt mer oi nur so glunge traime :

vu Elfe un Blüeme un Marleprächt
wu nur e Zàuiwerschlüssel ufmàcht ? (*In Gedànke*) :

Ja wer da Zàuiwerschlüssel bekam,
der Zàuiwerschlüssel vum Marlelånd !
Dàs kàt hàlt in mìr nìt àrreviere.

Phàntàsii : Worum nìt ? Sàg mìr's ! Do bìn ìch doch gspànnt.

Mile : Ah, buschur Madam ! Gehn Ìhr oi spàziere ?
Es ìsch hàlt hìtte gàr scheen ìm Wàld !

Phàntàsii : Der Zàuiwerschlüssel ? Dàs hàsch gseit gràd ?
Da findet mer scho, wenn mer dichte kàt.

Ìch glàuib nìt, dàs dàs eim so schwar gràd fàllt,
un wìsstig àn wene mer sìch müess richte.

Mile : Dàs ìsch's jo, Madam ! Ìch kàn gàr nìt dichte.

Der Deckele un der Scharri, die kenne !
die àndre zwei wun àls do sìn. Ìhr kenne
si oi ; mìr spìle do drowe Verstecke !

Gsahn Ìhr, si süeche mìch dert in de Hecke.

Mir gehn mìtnànder in d'namlig Schüel.

Wisse n'Ìhr, mìr wan Lehrer ware,
un màche bol e Exàme, e schware.

Es màcht Eich jo nix, wenn ìch jetz briel.

(*rief*) Deckele ! Scharri ! kumme do hi !

Scharri (*in de Kulisse*):

Ah do stacksch ? Ja Mile, wu bìsch dü denn gsì ?

(*Deckele un Scharri kumme.*)

SZEN 6

D'Namlige. Deckele, Scharri.

Mile : Gràd hinter dam Stei. Ìch verzehl n'i s d'heime.

Die Madam mecht garn mìt èich ebbis rede.

Deckele un Scharri (*griesse*) : Madame !

Scharri : Ìch sottig n'I gsah hà eneime.

Phàntàsii : Do hàsch dü hàlt chance, es gsìht mìch nìt jede.

Un wenn mer mìch gsìht ìsch's nìt in dar Gstàlt.

Mile : Ìch hàn Eich scho mankmol gsah ìm Wàld,

un ìmmer so scheen un so wiss un so fin,

dàs mer meint, Ìhr ware e Kìnigin.

Phàntàsii : Dàs bìn ìch oi, Büe !

Deckele : Ja wu han Ìhr d'Kron ?

Phàntàsii : Ìch bìn e Kìnigin ohne Thron,

Verjàgt un vertriwe üs mim Lånd

vum beese Menschekìnig Verstånd.

Scharri : wu lìgt dàs Lånd, wenn mer froge kàt ?

Phàntàsii : Es ìsch ke Lånd wie n' àndre Stààt.

Ìch heiss Phàntàsii, un ìch regier

ìwer Elfe un Zwarge un Plànz un Tier.

Scharri : Dàs kummt mìr kurios vor, so marlegschichtig.

Phàntàsii : ‘S isch ‘s Marlelànd ! do gsìhsch dü gànz rìchtig.
Der Menschekinig Verstand hàt mìr’ gstohle,
un hàt e hochi Mür drum geboit.

Mile : Ja kàt Eich nieme dàs Lànd wìder hole ?

Phàntàsii : E jeder Mensch wu Kurasch hàt un troit
mìt der Ardekìnigin Wirkligkeit rìnge,
denn die hàt der Schlìssel zum Marlelànd.

Mile : Wie kàt mer die Ardekìnigin zwìnge ?

Phàntàsii : Gsìhsch dü da Goldrìng àn minre Hànd ?
Da Rìng hàt e sonigi Wunderkràft,
dàss er ìn jedem der Schlìssel verschàfft.

Deckele : Ja derf mer der Rìng oi nochhar bhàlte ?

Phàntàsii : So làng às mer wìll, un kàt schàlte un wàlte
wie n’e Minischter ìm Marlestààt, wenn mer der Schlìssel nur gfunde hàt.

Scharri : (*stìlpt d’Àrmel uf*) Wu wohnt die Kìnigin Wirkligkeit ?

Phàntàsii : Wenn mer der Wunderrìng uf sìch trait,
no findet mer ìhre Schloss vu allei.

Scharri : Minischter ! dàs war eso ebbis, mei !
Da Rìng ìsch fir mìch !

Deckele : Ja un ìch ? Dü bìsch
jo nìt gschèit !

Scharri : Gàng sàlz dü dìch i !

Deckele : (*zeigt d’Fìscht*) Dü frìsch
si, gìb àcht !

Scharri : Vu dìr ? Mìt so Kìnderhandle ?

Phàntàsii : Ìhr Büewe, ìhr derfe jetz nìt eso handle.
Dàs màcht ìn der Phàntàsii ke Fraid.

So heere : ìch gìb der Rìng in dam
vu èich, wu’s scheenschte Gedicht ufseit.

Scharri : Ìch weiss eins vum Mohrelànd, Madame.

Deckele : Ìch oi, Madame.

Phàntàsii : Dü kummsch nochhar oi drà,
un kàsich jo oi gwinne ! (*zu Scharri*) Allez ! fàng à !

Scharri : ‘S Gedicht heisst : Der Explorateur ìm Sahara.
(*Deklàmiert*) :

Ìm Sahara ìm Tànezruft
sìtzt uf’me Stei der Fritzi.

Gànz heiss un üsgederrt isch d’Luft,
un Wàsser hàt’s ke bìtzi.

« Mi àrme Hìrn ìsch üsgepufft »,
seit sìch der Fritz, « do sìtzt i !

Àm beschte war’s, wenn ìch verduft.
O Gottverdàg, wie schwìtzt i !

Bìn üsgebrote bis uf d’Hüt,
un Schatte hàt’s do kene.

Mi Avion àwer ìsch kàpüt
un wurd kùm fliege kenne.

Wenn jetz e Leeb kam, so’ne brute,

oder e Hard Hyäne
wu toisig màche uf d'Minüt,
do kenntig ìch geh renne ! »

Do kummt àm Ecke um der Rànk
e Kàràwàn Kàmeeler.
Der Fritzi seit sìch : « Gott sei Dànk !
es wurd mìr doch scho wehler !
Wenn ìch heim kumm leg ìch mìch krànk,
bìn zitig fir d'Spiteeler,
un mìss mìr mine Rettungstrànk
nìt mìt'me Tropfezehler. »

Doch d'Sklàvehandler Kaiweschufft,
die han ìhm eins gezunde.
Si han ne ìn der Avion gschupft,
un han ne àgebunde.
Do ligt der Fritzi un schnàppt Luft,
Sini Moràl ìsch unte.
Doch a Pàtrullie unverhufft,
die hàt 'ne z'owe gfunde.

Der Fritzi àwer schümt vor Wüet,
ìsch uf der Avion gstände
un hàt gebrielt : « Verflüechti Brüet !
ich will èich d'Fraid versànde !
Un wenn der Tèifel kumme tüet
mìt Gràmàmà un Tànte,
ihr mien mìr's biesse bis uf's Blüet,
verdàmmti Wàckesbànde ! »

Wàs no ìm Fritzi àrreviert,
dàs ìsch jetz nix às Wohres.
Er hàt der Avion grepàriert
un gfillt mìt Stinkadores,
hàt ne uf d'Kàràwàne gfiehrt :
« Gan àcht ! ìch lehr èich Mores ! »
No hàt er d'Handler bumbàrdiert,
un àlli gehn kàpores !

Deckele : Jetzt heere emol min's Madame ! Es ìsch oi üs em Mohrelànd. Wisse n'Ìhr ! mìr sìn salwer im Gedicht. Der Deckele bìn ìch, der Scharri, dàs ìsch ar. 'S Gedicht heisst : « Ìm Mohrelànd ». Deklàmiert :
« 'S wurd ìn der Schüel uns wìnd un weh,
un d'Zit geht gàr nìt ume.
Dàs wurd erscht wìder besser geh,
Wenn d'grosse Ferie kumme.
No kumme mìr üs Rànd un Bànd,
un fàhre glich ìn's Mohrelànd,

mìt vil Verstånd un Malice,
un mìt' me grosse Valis.

Orànge, Màndle sìn dert d'heim,
Zitrone, Pàmpelmusse,
un d'Àffe uf de Pàlmebaim
verdàxe Kokosnusse.
Wenn ìch no d'Mohresproch verstånd,
no gàng ìch àn e Bumbumstånd,
un kàuif mìr gànzi Bige
vu Dàttle un vu Fige.

Un z'owe gàng ìch in e Souk,
e Kuskus geh verdrucke.
Dert hockt e dücke Màmeluk
mìt àndre Màmeluke.
Die sàge : O verdeckeke,
do kummt jo der klei Deckele. »
Ìch sàg : « Sàlem àleikum !
Ìhr gsahn, däss ìch allei kumm !

Der Scharri àwer kummt oi bol,
wenn ìhr e bitzi wàrte. »
Do sàge d'Mohre : « Hop emol !
Mìr spìle solàng Kàrte.
Àwer ke Schwindel màche mìt,
sunscht holt d'ich glich der Mohàmèd ! »
Do sàg ìch : « O ìhr Tschàpple !
Eich tüet's im Schadel ràpple ! »

Do blitze àlli Mohe uf,
un 's g'it e Chàrivàri.
Ìch àwer nìt füül, ìch gàng druf.
Uf eimol kummt der Scharri.
Do ware d'Mohre tintebleich.
Mìr schlàge àlli wìndelweich,
un wenn si üsehìnke,
tien mìr e Schnapsle trìnke.

No reise mìr durch Àfrikà
un gehn geh Leewe schiesse.
Da Leeb wu sìch nìt rette kà
müesst's mit em Lawe biesse.
Ìn àlle Derfer gàffe d'Lit
uf unsri zeh Giràffehit.
Do sàge mìr : « Excüseh !
die kumme in e Müsee.

Un z'owe i'me Kàffrekràäl

verschnüfe mir im Kiehle.

No git's e grosse Bächhànl,
un d'Mohrewiwer briele :

« Vive Deckele ! dü Kaiwesbüe ! »

Derno geht's wider heimeszüe,
mìt vil Verstand un Malice,
un mìt me grosse Valis.

Scharri : Jetz langt's àwer ! Dàs hàsch dü mir àlles àbgstohle.

Deckele : blos d'ich nur nìt so uf ! Dü mìt dine àrmsalige Varsle.

Scharri : Wàs ? àrmsalige Varsle ? Wàrt dü ziegsch si !

(Wirft sich uf der Deckele. Da l'auift furt. Scharri rennt em noh. Beidi àb.)

SZEN 7

Phàntàsii, Mile

Mile : Ihr mien nìt meine si sìn in Wüet.

Si kumme wider, si gehn nìt wit.

Bis in're Minüt sìn si wider güet.

Phàntàsii : Es sìn hàlt Büewe ! In dare Zit
seisch ewe dü di Gedicht.

Mile : 'S tüet mir leid,
Ich kànn jo nìt dichte, ich hànt's scho gseit.

Phàntàsii : Un kàsch oi nix vu Barge un Hehle,
vum Wàld, vu der Sunne, vum Summer verzehle ?

Mile : O doch, Madame !

Phàntàsii : No verzehl mir hàlt
vum Summer, vum Barg, vu der Sunne im Wàld.

Mile : Vum sunnige Bargwàld ? do bìn ich doch d'heim !

do sìtz ich àls drin, un frai mìch, un traim.

Do gàng ich àls zwìsche de Heidelbeere

Si Rüsche un Sìnge un Summe geh heere.

Ìwer de Äscht wie in's Blàuie gschnìtz,
gsiht mer wie d'Heitre vum Himmel blìtz,

un wie sie sìch in Flocke verstrèit,

wenn si dur d'Bletter in's Gstrich àwekèit.

Wàldveegel pffiffe, un goldigi Mucke

tien àls im Dunkle durezucke,

un d'Immele summe in jedrer Kron

e l'ange lislige Orgelton.

Mankmol blibt 's Liecht uf de Greaser steh,

oder es t'antz wie n'e kleini Fee,

un e Wàldblüem àls H'irtebüe

bl'ost uf der Fleet un màcht Müsik derzüe.

Àwer mer derf nìt der Gliche màche,

derf sìch nìt müxe un oi nìt làche,

sunsch uf eimol f'ahrt's wie n'e Schrack

ìwer der Wàld, un – husch – ìsch's ewag.

Phàntàsii : Gsìhsch do ! Dü kàsch's eso güet wie n'e jede.

Mer brücht nur racht vum Harz àwerede,
un scho wurd e natt Gedichtle drüs.

Mile : Ìch, e Gedicht ? Jo Ìhr làche mìch üs.

Phàntàsii : Un wenn ìch ìr sàg : « der Rìng ìsch do,
un dü bekummsch ne », wàs seisch derno ?

Mile : Es war hàlt 's Scheenschte wàs es gît.
Mer findet jo 's Marlelànd dermit !

Phàntàsii : Versprìchsch dü mìr dàss dü ohne Rùeih
der Schlìssel süechsch, un ke Miede un Mieih
un ke Gföhre schiichsch ?

Mile : Ìch versprìch's Eich ìn d'Hànd.

Ìch süech der Schlìssel vum Marlelànd
so fescht às ìch kàn ; un wenn ìch's versprìch,
isch's nìt nur fir Eich, es isch oi fir mìch.

Phàntàsii : (*steckt ìm Mile der Rìng à*)

No nimm der Rìng : un vergìss es nìt :
so làng dü ne hàsch bìsch dü Meischer dermit
ìwer d'Sorge, der Kummer un d'Lawesschware,
un nie kàschr dermit gànz unglìcklig ware.
Nur zeig ne nìt z'vil un tüe dich nìt riehme.

Mile : O nai, Madame ! ìch zeig ne ìn nieme.

Phàntàsii : un gìb ne oi nìt üs dinre Hànd,
scho gàr nìt ìm Menschekìnìg Verstånd
un ìn der Kìnìgin Wìrkligkeit.

Mile : Gànz sìcher nìt ! ìch schweer Eich e Eid !

Phàntàsii : 'S isch racht ! Lüeg do hìnte kumme si !
Wu die sìn, verschwindet d'Phàntàsii. (*àb*)

Mile : (*rief't 're noh*)

Au revoir, Madame ! Ìch wur ne scho hiete.

Un noch emol merci fir Eiri Giete !

SZEN 8

Mile, Verstånd, Wìrkligkeit

Verstånd : Ìsch dàs nìt d'Phàntàsii gsi ? Mer sott nìt glàuiwe, dàss e Bùe wie dü sìch mìt
Hìrngspìnschter àbgît. Schamsch dü dich nìt ?

Mile : Nai, Herr Verstånd.

Verstånd : Un dini Exàme wun jetz kumme ? Wer soll sie Fìr dich studiere ?

Mile : Ìch studier si scho.

Verstånd : Mìt dam Rìng àm Finger ? Wie kàschr dü do ebbis Vernìmftigs danke ? Gìb ne nur
ìn mìr !

Mile : Nai, Herr Verstånd.

Verstånd : Tant pis ! Dü wursch scho gsah wu dü ànekummsch dermit.

Wìrkligkeit : Un d'Wìrkligkeit wurd dich bol àn de Ohre züse.

Zum letschemol : Gìsch da Rìng oder nìt ?

Mile : Nai, Madame.

Wìrkligkeit : No soll hàlt kumme, wàs kumme müess.

(*Si ziegt sìch mìt em Verstånd zruck, blìbt àwer uf der Szen.*)

LETSCHTI SZEN

D’Namlige, Deckele, Scharri, no Pàpe un Màmme

Deckele : Wu ìsch jetz die Madam àne ?

Mile : Si ìsch gràd furt.

Scharri : Si hàt mìr doch der Rìng versproche. Hàt si ne ebbe ìr ga ?

Mile : *(versteckt d’Hànd hìnt’rem Buckel).*

Scharri : Zeig versteck dini Händ nit ! *(ziegt si fire)* Eh nàtirlich ! Der Rìng ìsch jo drà ! Ruck ne nur üse !

Mile : Die Madam hàt ne mìr ga.

Scharri : Ja, àwer fir mìch.

Deckele : Nai fir mìch !

Scharri : Gìsch ne oder müess ìch ne namme ?

Mile : *(d’Händ uf em Buckel)* Nie !

Scharri : *(schüttelt ne)* Da Rìng üse, sàg ìch ìr !

Deckele : *(màcht sìch hìnt’em Mile sim Buckel z’schàffe)*

Do ! ìch hàn ne ! *(làuift mìt furt)*

Scharri : O dü drackige Kaib ! Wàrt ìr geht’s schlacht ! *(làuift ihm noh)*

Wirklichkeit : *(kummt fire)* So ! dàs ìsch emol ‘s erschte. Àwer wenn’s ìr nit langt, ‘s zweite kummt oi glich.

(Pàpe un Màmme kumme.)

Pàpe : Do ìsch er jo, da liedrig Strick ! Ja kummsch dü denn hìte nìm heim ? Weisch dü nit, dàs mìr zum Unkel mien ?

Mile : ìch war scho kumme.

Pàpe : Ja, z’spot wie àllewil. Un dini Ufgàwe, wer màcht si ?

Mile : ìch hàn si noch ìmmer gmàcht.

Pàpe : Noch ufrede tüesch ? *(Gìt ihm Ohrfìge)* Do nìmm ! – Un noch emol. – Un dàs derzüe ! Un jetz kumm heim. ìch hol ìch nìm.

Mile : *(sìtzt uf e Stei un hilt)*

Màmme : Müesch nit so hile, dummer Büe ! Dàs ìsch àlles nit so schlìmm. Dü sottsich oi nit so vilmol traime.

Mile : ìch hàn nit gwìsst dàs ìch heime müess. Zum Unkel gehn mìr oi erscht morn.

Màmme : Der Pàpe ìsch hàlt oi glich zornig. Kumm jetz un bìsch e bràve Büe. Weisch mìr mien oi noch in d’Stàdt. D’Lade màche züe àm Sechse. *(àb)*

Mile : ìch kumm. ìch will mìr nur noch der Schüeh binde.

(Verstànd un Wirklichkeit sìn wìder firekumme.)

Verstànd : Hàsich jetz gsah wàs eim pàssiert uf em Wag zum Marlelànd ? Hàsich jetz gnüe mìt dinre Phàntàsii ?

Mile : Nai ! nai un noch emol nai ! Un ìch find der Schlìssel doch noch. *(schnall àb)*

Wirklichkeit : *(rief ihm noh)* Au revoir, mìr gsahn uns wìder ! ... Wenn da wìsst dàs der Wag zum Schlìssel dur mi Schloss geht ! Da dummer Büe.

Verstànd : Gwehnlich seit mer àls, der Verstànd làuift in de Mensche furt. Wàs soll mer àwer sàge, wenn d’Mensche im Verstànd furtlàuife ?

VORHÀNG

ZWEITER AKT

(Bild 2. Ìm Schoss vu der Wirkligkeit)

Àn de eiteenig gràuie Wand hanke Tàfle, gschriweni un gedruckti. E Kàschte. Links vorne e Divàn. Der Verstànd steht ìn der Mittle vu der Szen un bschàuit zfrìde si Wark.

SZEN 1

Verstànd, Wirkligkeit

Wirkligkeit : (*kummt*) Ìsch àlles grìschtet fir wenn die beide Büewe kumme, wu der Rìng do àne fiehrt ?

Verstànd : So güet às ìch kenne hàn. Ìch tat fàscht sàge « noh mim beschte Verstànd », wenn ìch nìt der Verstànd salwer war.

Wirkligkeit : Un ìch bin d'Ardekìnigin Wirkligkeit un kumm üs dam àllem doch nìt drüs.

Verstànd : Eh die beide Büewe wan doch Lehrer ware, un do müess mer ne ìhre Métier so àgnahm zeige wie meeglig. Dàs do ìsch e Logàrithmetàfel. Dàs ìsch 's Beschte wun ìch gfunde hàn fir d'Màthematik, mit em Rachenschiewer, der Règle de calcul, un mit em Elektronehìrn. Klipp klapp ! un scho hàt mer's Resultàt. Dàs do ìsch e Gleichung, e équation. Null multipliziert mit zwànzig ìsch null. Bewunder der tief Sìn wu drìn ìsch : Mer kàt sìch so vil un so vilmol Mieih ga às mer will, wenn mer vu nix Wirkligs üsgeht, kummt mer zu nix. Meinsch nìt, dàs ìch ìn der Kìnigin Phàntàsii do dermit eine lang ? Derbi hàn ìch die Gleichung so eifàch gmàcht wie meeglig ; do müesst si jo ìn dane Büewe gfàlle.

Wirkligkeit : Un dü wìt der Menschekìnig Verstànd sì un hàsch nìt emol sovil Verstànd, dàs dü gsìsch, dàs dàs truckene Dìngs die Büewe nur zruckstosst ? Un wàs d'Kìnigin Phàntàsii àgeht, verzehl mir nur nix. Dü spànisch 're jo àllewil noh un màchsch 're scheeni Àuige. Hattsch nìt ebbis ànderschts kenne finde, wu scheener ìsch un die Büewe meh àziegt, Blüeme par exemple ?

Verstànd : Weisch, di gràuie Àlletàgsschloss ziegt si gràd oi nìt à. Àwer wenn's nur uf d'Blüeme àkummt, nix Lichters às dàs. Mir drajhe eifàch d'Tàfle um. (Si drajhe d'Tàfle um, uf der àndre Sit sìn Blüeme.)

SZEN 2

D'Namlige – Sechs Sorge

Sorge : (*kumme inegstìrmt*) Buschur Màmè, buschur Pàpe !

Wirkligkeit : Ja um's Himmels Wille, Kìnder, wie sahn ihr üs ! Eso wan ihr die Büewe empfànge ?

1. Sorg : Eh mìr sìn doch d'Sorge ! Do mien mìr jo schwàrz sì !

Mìr mien doch dane Büewe zeige wàs ìn ìhrem Métier uf si wàrtet.

Wirkligkeit : Ìhr sìn scho sowieso schwàrz genüe ! Mer kennt èich jo gàr nìt unter dane Làrve !

1. Sorg : Mìch sottsch doch kenne ! Ìch bin d'greescht Sorg, d'Galdsorg. Ìch plog àlli Mensehe. Àm meischte d'Àrme. Àwer oi vilmol d'Riche, denn die Sorge sìch, wie sie noch richer kenne ware.

2. Sorg : Un ìch bin d'Sorg fir's Asse un Trinke. Ìch plog d'Mensche gràd so vil, d'Àrme un d'Riche, denn gebrotene Tüwe fliege nur ìm Marlelànd ìn der Luft ume. Un wenn's eso Tüwe gab ! Scho àm dritte Tàg wotte d'Mensche ebbis ànderschts.

3. Sorg : Un ìch bin d'Kleidersorg. Ìch bin nìt so klei wie n'ìch üssihn. Lüege nur wie n'ìch die àrme Wiwer plog !

4. Sorg : Un ìch bin d'Kindersorg. Scho vor eb d'Kinder do sin, bin ich do. Un mìt de Kinder wàchs ìch un multiplizier mìch. Seit mer nìt : Kleini Kìnder kleini Sorge, grossi Kìnder grossi Sorge ?

5. Sorg : Un ìch bin d'Schüelsorg. Mìch solle die Büewe frieih genüe kenne lehre, denn ìch wur si diimle ìhre gànze Lawe làng.

6. Sorg : Un ìch hàlt mìch e bìtzi zruck. Die junge Lit brüche mìch nonìt kenne. Àwer nur ke Àngscht fir mìch, ìch hol àlles noh ! Si ware mìch scho kenne lehre, wenn si àlter ware. Ìch bin d'Sorg vu Kranket un Tod.

Wirklichkeit : Un ìhr wan die Büewe empfànge ? Die làuife jo furt wenn si èich gsahn ! Jetz gehn ìhr un ziege die Làrve àb. Un wasche un schminke èich un verkleide èich ìn d'Lawesfraide : d'Fraid àm Gald, àm scheene Plunder, àn de Kìnder un eso. Un dü, Sorg vorm Tod, dü blibsch glich gànz furt, denn bi ìr nutzt ke Verkleidung nix.

Àwer for eb ìhr furtgehn, heere mine Plan. Ìhr wisse dàss die Büewe der Rìng han vu der Kinigin Phàntàsii. Mìt dam Rìng kenne si der Schlüssel finde wu 's Marlelànd ufsplisst. Da Schlüssel hàn ìch versteckt, wuu weiss ìch salwer nim racht, ìch glàuib ìm Kàschte vum Ràtionàlismus. Àwer die Büewe tate ne sìcher finde. Wagedam müess ìch der Rìng bekomme. Dàs Marlelànd hàt mìr genüe Ärger gmàcht un ìch hàn mìr Mieih genüe ga, bis ìch mìt em Verstånd d'Mür vum Vergasse drum geboit ghà hàn. Ìch will nìt noch emol àfànge. Un ìhr kennte ìm Marlelànd gàr nim lawe. Fir dàs mien ìhr mìr halfe un mien scheen sì, dàss mìr die Büewe richtig kenne iwìckle. Gehn jetz un màche wàs ìch gseit hàn. Die Büewe màche nìm làng.

1. Sorg : Ja wie wisse mìr, dàss es d'richtige Büewe sìn, wenn mìr zruckkumme ?

Wirklichkeit : Si han der Rìng vu der Phàntàsii, si rede ìn Vars. Es isch wohr, d'Vars màche noch ke Dichtung, un d'richtig Dichtung brücht ke Vars, àwer e jedre Vars isch e Stàffel fir zu der Dichtung, un uf der Stag vu de Vars tàntz d'Kinigin Phàntàsii àm liebschte. So, jetz gehn un tumme èich !

Sorge : Ja Màmè ! Mìr kumme glich wìder. (àb)

Wirklichkeit : (zum Verstånd) Un mìr wan oi geh lüege, eb ìweràll àlles grischtet ìsch. (àb)

SZEN 3

Deckele, Scharri

Deckele : Hàn ìch ìr nìt gseit, mìr sìn ìn der Wirklichkeit mìttle drìn ?

Scharri : Setz ìch nìt uf's hoche Ross. Ìch hàn's gfunde, 's Wirklichkeitsschloss.

Deckele : Làng hàsch dü nìt brüche süeche ! Ìch hàn ìr schon vorig gseit :

Der Mensch sítzt ìn der Wirklichkeit, wie n'e Zwatschg ìm Zwatschgeküeche.

Scharri : Hàlt jetz mìt dim dumme Schwàuidre. Es müess glìnge, sàg ìch ìr.

Wenn's nìt geht, no kenne mìr

unser gånze Lawe kràuitre.

Deckele : Un ìn dare Marlewalt,
wàs wìtt màche ohne Gald ?

Scharri : Ìch brüch doch gwìss ke Gald dert drìn,
wenn ìch emol Minìschter bìn.

Deckele : Ja meinsch dü denn, dü hattsch nix z'schàffe,
às ìn der Waltgschicht umez'gàffe ? –

Un ìwerhàupt, wie ìch's verständig,
isch d'Waltgschicht nìt so ìntressànt.

Ìch müess àn jedrer Johreszàhl
genüe scho biffle ìm Penàl.

Wàs nutzt mìr do e Marlebüech ?

Scharri : Màch jetz nìt sovil Wind un süech !

Lüeg unter salem Kànàpé,

ìch will z'erscht àn der Kàschte geh.

(geht ìm Zickzack)

Deckele : Wàs màchsch dü denn fir Zickzacksprìng ?

Loss d'ich doh fiehre vu d'ìm Rìng !

Scharri : Wenn nur da Kaiwering nìt schwar

un nìt eso bockbeinig war !

SZEN 4

D'namlige, Verständ, Wirklichkeit

Wirklichkeit : Bonjour ! dàs ìsch mìr jetz e Fraid,
èich z'trafte ìn Schloss Wirklichkeit !

Deckele : Wàs meinsch dü, Scharri ? Glàuibsch dü dàs ?

Die màcht sìch gwìss mìt uns e Spàss
un lachelt dàs mer meint so war's.

Derbi pàrliert si noch ìn Vars.

Wirklichkeit : Es ìsch wohr, ìhr Herre, ìch hàn mìch vergasse. Oder ìch bìn àgsteckt vu zwei
so grosse Dichter. Ìch kenn èich wie ìch àlli Mensche kenn. Àwer es màcht mìr wìrklig Fraid,
dàs ìhr züe mìr kumme.

Scharri : Ìhr hatte rìnger vor uns Mores !

Mìr kumme àls Conquistadores.

Wirklichkeit : Dàs wundert mìch nìt. Zwei so grossi un stàrki Büewe. Vor èich müess jo
d'gànz Walt offe steh ! Wàs wann ìhr denn ware ?

Scharri : Ìch wur Minìschter ìm Marlerich !

Der Deckele war liewer rich.

Wirklichkeit : Ah, ìch hàn gmeint ìhr wan Lehrer ware. Gsahn ìhr, dàs war ebbis fir èich ! Do
ware n'ìhr ìn èirer Schüel gràd eso wie Minìschter un ware rich, - relativement. Ìhr hatte Gald,
kennte èich e Auto kàuife un àlli Maidle ìm Dorf tate èich nohlàuife.

Deckele : Dàs predig ìch ìhm ìmmer vor.

'S nutzt nix, er hāt derfir ke Ohr.

Wirklichkeit : Er trait hāt der Rìng vu der Phantàsii. Do hāt er ke Sinn fir's Reelle. Scho der
eifàch Verständ kāt èich sàge, dàs ìhr ìm Marlelànd ke Züekumft han. *(Zum Verständ)* : Allez,
sàg doch ebbis !

Verständ : Ìch versüech scho läng fir si zum Raisonniere brìnge. Àwer so läng däss si der Rìng han isch's jo nìt meeglig. Si miesste dir z'ersch der Rìng ga.

Deckele : Ja dàs geht nìt, da Rìng isch üs Gold !

Wirklichkeit : Marlegold, mi Liewer ! Hàsch ne scho rìchtig àglüegt ? Fir dàs gab eich ke Handler e Sü. Er isch noch weniger wart às die Rìng wu mer uf der Kìlwe kàuift.

Scharri : Ìch gìb ne nìt üs minre Händ.

Er fiehrt zum Schlìssel vum Marlelènd.

Wirklichkeit : E scheen Lènd, wu gät nit exischiert. Do sottè n'ìhr èich 's Lènd vu der Wirklichkeit àlüege ! Dàs isch rìchtig scheen !

Scharri : Dodrìn siht's grad nìt nowel üs !

Dàs màcht ke Reklam fir èier Hüs.

Wirklichkeit : Es isch hàlt e Schüelzìmmèr. E Schüelzìmmèr isch nìt ìmmèr natt. Àwer ìhr kenne's jo irichte noh èirem Gschmàck, wenn ìhr emol Lehrer sìn ! Mìt're Truppe liewe Schüelkinder drìn wurd's e Pàràdiis. Kumme, Kìnder, un zeige èich ìn dane Herre ! (*D'Sorge kumme, verkleidet*)

Wirklichkeit : (*stellt vor*) Gsahn ìhr, dàs sìn d'Lawesfraide. Dàs isch d'Schüelfraid, dàs isch d'Kleiderfraid, dàs isch d'Kìnderfraid un eso. Allez, Kìnder, zeige ìn dane Bùewe, wie scheen 's Lawe ìn der Schüel isch !

(*E pààr Schüelsorge, àls Schüelmaidele àglegt, mìt Serviette un Schüelersäck màche e Tànz. Eventuell tånze oi d'Lawesfraide. D'Sorg vorm Tod mìscht sich ìn ìhrne Tànz un verschwindet àls wìder, wenn sie der Verständ ertscheicht*).

Wirklichkeit : Han ìhr jètz gsah, wie àgnahm däss es isch ìn der Schüel ? Àwer dàs isch noch nix ! Ìn mim Schloss isch ei Zìmmèr scheener às s'àndre. Un mine Gàrte erschit ! Allez, Kìnder, gehn vornedrà un fiehre die Bùewe ìn's Kìnigrich vu der Wirklichkeit !

(*Kìnder ìm Tànz àb. D'àndre noh.*)

SZEN 5

Mile

Mile : Ìch hàn gmeint, ìch hàn der Scharri un der Deckele heere rede. Puh ! wie kàlt isch's do. Es stost eim gàn zruck. Do isch doch 's Marlelènd sìcher nìt.

Wie läng gàng ìch ne jètz scho noh ? Un àlles fir da Rìng wìder z'bekumme wu si mìr gstohle han. Mile, Mile ! un dini Exàme ? Dü wursch ke Rùeih hà bis dü durerosselch !

Wagemìr ! Ìch müess der Rìng hà. Wàs sàg ìch ìn dare Madam wenn ìch si àtrìff ìm Wàld ? Si hàt doch mì Versprache ! Horch ! mer heert Stìmmè. Dàs sìn der Scharri un der Deckele nìt. Àm beschte isch's ìch versteck mìch hìnter dam Divàn. (*versteckt sich hìntr'em Divàn. D'àndre kumme zruck*).

SZEN 6

D'Vorige, Mile

Wirklichkeit : Han ìhr jètz gsah, wie scheen dàs Lènd isch vu der Wirklichkeit ? Ìhr sìn nur e pààr Àugeblick drìn gsi. Àwer ìhr han sovìl gsah, däss ìhr meine 's ware Stunde. Meine do kenne ìhr ìn èire Kìnder verzehle, wenn ìhr emol Lehrer sìn !

Scharri : ‘S geht noch e Zitlàng bis derthì.
Z’erscht mien d’Exàme ume sì.

Deckele : Un kenne ìhr uns prophezèie,
dàss mìr nìt dur d’Exàme kèie ?

Wirklichkeit : D’Exàme ? Nix Eifàchers às dàs ! Steht do nìt der Verstånd ? Da hìlft èich durch àlles dure. Da zwiselt èich àlles i, wenn ìhr vor em laare Blett sìtze. Un ìhr bekomme d’félicitations du jury. Meine wenn ìhr emol Lehrer sìn un die liewe Kinderle àn èire Àuige hanke und èiri Werter trìnke ! Es ìsch doch ebbis Scheens, Lehrer sì.

Scharri : Ja, Lehrer sì ìsch ebbis Rachts.
Minìschter sì ìsch oi nix Schlachts.

Wirklichkeit : Minìschter ? ì’me Länd wun’s gàr nit gèt ? Ìch hàn emol e Minìschter gekennt üs em Tràuimlând. Er ìsch às uf de Bank gsasse ìn de Städtgarte, drackig un verlumpt, e Flasch rote Wi nawe sìch. D’Lit han ìhm Stromer gseit un Vågäbund, un d’Kinder han ìhm Stei nohgeworfe. Àwer Minìschter ìsch er gsì. Er hât ìm Tràuimlând àlles gregiert un hât às sini Heldetäte ufgschriwe uf Kaspàpir. Un sini Schrifte tate noch àlli exischiere, wenn si d’Lit às nìt ewaggworfe hatte ìn Drackeimer.

Deckele : Nai, dàs war nix fir mìch. Toisgmol liewer Lehrer sì.

Wirklichkeit : Ìhr hatte wenigstens e sìcher Lawe, un e scheen Lawe.

Deckele : (zu Scharri) Wàs meinsch, wan mìr da Rìng nìt gawe ?

Scharri : (*betràchtet der Rìng*)

Wenn ìch ne heb un lüeg ne à,

no mein ìch oi, ‘s ìsch nìt vil drà. (*ziegt der Rìng àb*)

Do Madame, do ìsch er. Àwer Eiri Versprache mien Ìhr hâlte.

Wirklichkeit : D’Wirklichkeit hâltet ìhrni Versprache àllewil. Si müess si hâlte, es ìsch e Gsetz fir si. D’Philosophe heisse’s Kausalität. Dàs lehre ìhr villicht speeter. Dü kàschr der Rìng riehwig ga.

Scharri : (*gèt der Rìng*)

Wirklichkeit : Wàs màch ìch jetze mìt dam Rìng,
wun ìch nìt àn der Fìnger brìng ?

Er ìsch jo nit meh wart às Drack,

Àm beschte wìrf ìch ne ewag.

(*Si wìrft ne gege der Divàn. Er rollt untre. Mile tàppt ne.*)

Wirklichkeit : Un jetz àmüsiere mìr uns noch e wenig. (*Eventuell Tànz*)

1. Sorg : Dert ! Hintr’em Divàn versteckt sìch eine ! (*Mile springt uf*).

Scharri : Der Mile !

Deckele : Er hât der Rìng ! (*Mile làuift furt*)

D’Sorge : Hewe ne ! Hewe ne ! (*Si làuife ìhm noh*).

Verstånd : (zu der Wirklichkeit) Hattsch der Rìng gebhâlte ! Jetz kàschr noch emol àfänge.

Wirklichkeit : Màch dir ke Sorg ! So làng dàss er der Rìng trait, stànd ìch ìhm ìmmer wìder ìm Wag, ìn dare Gstàlt oder ìn ‘re àndre.

VORHÀNG

ZWEITER ÀKT

(Bild 3. Ìm Klàssezìmmèr vum Scharri)

(Ungfàhr d’nàmlig Szen wie ìm zweite Bild. E bitzi geschmàckvoller dekoriert. E pààr Bank oder Tisch, wu vorne bis àn der Bode gehn.)

SZEN 1

(Scharri präpàriert sini Klàss. Er isch e bitzi älter, trait làngi Hose un hât e Schnaizerle.)

Scharri : so, jetz noch emol die Gschicht ! *(repetiert)* E Mànn hât e Ross ghà, dàs hât Pegàsus gheisse un hât kenne fliege. Àwer da Mànn isch àrm gsi un hât ke Gald ghà fir in sim Ross Füeter kàuife. Do isch emol e Rosshandler kumme un hât gseit : Verkàuife mìr Eire Bigger. Àwer der Mànn hât z'Àntwort ga : Er isch nìt feil, àwer ich will n'I ne verlehne fir drèi Johr. Noh drèi Johr isch's dam Mànn besser gänge un er hât e bitzi Gald ghà. Er isch zum Handler gänge un hât gseit : Zeige mìr mi Ross. Ìch mechtig's gsah, vor eb ich's wider verlehne. Àwer der Rosshandler hât gseit : Es schàfft bi'me Bür. Wu der Mànn zum Bür kumme isch, isch si Ross à'me Pflüeg àgspànn't gsi mìt eme Ochs, un der Bür hât's verschlâge mìt der Peitsch un hât's getratte. Un wu der Mànn si Ross gsah hât, àbschunde un àbgmàgert, hât's ihm gänz in's Harz gschnitte. Àwer der Pegàsus hât ne glich wider gekennt, hât gwihert vor Fraid un hât ihm der Kopf àn d'Bruscht glegt, wie wenn er wott bi n'em Schutz sùeche. Un da Mànn hât d'Lehn glich ufgekündet, hât si Ross gnumme un isch mìt em furtgfloge bis àn der Sunneberg. Voilà ! E güet's And, e bitzi Sentimentàlitàt, dàs wurd in de Schüelkinder sicher gfälle. Wel Zit isch's jetz ? *(Er lüegt uf d'Àrmbàndüher)* E viertel uf zwei. Un jetz àn d'Màthemàtik !

SZEN 2

Scharri, Deckele, no Mile.

Deckele : *(kummt schnall ine. Er trait oi làngi Hose, hât àwer sunscht wenig gschàngiert)*

Scharri, meinsch wer steht drusse im Hof ?

Scharri : Dü kàsch eim àwer verschrecke ! Wer steht druss ?

Deckele : Der Mile. Er seit er sott in dinre Klàss e Exàme màche fir sini provisorich Àstellung.

Scharri : Ìch weiss es, ìch bin preveniert. So màch doch dàs er inekummt !

Deckele : Provisorisch hatte si ne kenne àstelle ohne Exàme. Er hât jo 's Baccalauréat. *(Àn der Tir)* Mile, kàsch kumme.

Mile : *(kummt ine)* Buschur Charles.

Scharri : Buschur Mile. Ìch hàn gwisst dàs dü kummsch, àwer es isch doch e Sürprise. Wie làng isch's jetz dàs mìr uns nìm gsah han ? Ziter salemols wun dü's...

Mile : 'S Exàme verfaht hàsch, red nur üs !

Scharri : Es isch hât schàd gsi !

Mile : Màch dir ke Kummer !

ìch hàn's jo salwer verdient, ìch Dummer,
wàge'm Zàuiwerring ; ìch tràg ne noch hitte *(zeigt ne)*

Ìhr han schint's salemols besser àbschnitte.

Deckele : Mìt de félicitations du jury. Beidi àls Erschti ex aequo. Mir han uns glich d'erschte Platz derfe choisiere.

Mile : Tüen ìch èich nìt z'vil àmbetiere ?

Deckele : Ke Spur ! Dàs isch e Ehr fir der Scharri. Mer màcht e Certificat nur in de beschte Klàsse, wenn mer's nìt in der eigene màcht.

Mile : Ìch hàn noch keni. 'S wurd vorgeboit,
vor eb mer mìr eini àvertroit.

Scharri : Dü hattsch doch salemols unbedingt solle durekumme !

Àn wàs isch's denn ghant ?

Mile : À 'me kleine hic !

Ìch hàn e Null ghà ìn Màthemàtik.

Deckele : Dü wun àllewil der Bescht gsì ìsch ìn Màthemàtik, ìn Littérature, ìm Zeichne ?

Mile : Eh ja ! e zéro geht hàlt nit à !

Ìch hàn ìm Zeichne oi eine ghà.

Ìch hàn gmeint, ìch hàn e Kunschtwark gmàcht,

àwer d'Jury han àlli driwer glàcht,

un der Vorstànd hàt gseit, es sèib e Schànd,

es sèib ke Sinn drìn un ke Verstànd,

un oi d'Verruckte han Phàbtàsii. (*Es klopft*)

SZEN 3

d'Namlige, Rosele.

Scharri : Dàs ìsch àllewag scho d'Inspectrice. Die kummt frieih ! (*Er geht un màcht d'Tir uf*)

Ah ! 's ìsch d'Mànsell Rosele !

Wàs verschàfft uns die Fraid ?

(*Rosele kummt ine. Si glicht gànz ìn der Phàtàsii üs ìm erschte Àkt, trait àwer e eifàch Kleid.*)

Rosele : Bonjour Monsieur Charles, bonjour Messieurs. Ìch brìng Eich die Bilder wun ìch èich dervu gredt hàn.

Scharri : Gan mìr si nur. Ìch hàn jetz leider ke Zit fir si àlüege. Unsri Inspectrice soll kumme fir der Mile, wisse n'Ìhr, mine Kàmeràd ! un 's ìsch bol hàlwer zwei.

Rosele : No wìll ìch nit deràngiere. Ìch kumm nochhar wìder. Au revoir, Messieurs ! (*àb*)

SZEN 4

d'Namlige, ohne Rosele.

Mile : (*ufgregt*) : Wàs ìsch dàs fir a Mànsell gsì ?

Scharri : D'Mànsell Rosele. Si labt do gànz allei bi'me àlte Kunschtmoler un sinre Mägd. Si ìsch villicht vu der Fàmilie. Ìch hàn're scho e pàärmol gredt vu dir.

Mile : Un ìch hàn wider gmeint 's ìsch Si !

Scharri : Wer ?

Mile : Ebber wun ìch garn ghà hàn,

wu mìch villicht oi garn ghà hàt.

Ìch hàn si gsah àls ìn der Stàdt,

un si hàt glachelt dänn un wànn.

Deckele : Weisch, do kamsch ìm Scharri ìn der Blüemegàrte. Er mecht sìch oi garn àmàche.

Àwer si wìll schint's nit vil vu'nem wisse.

Scharri : Rede mìr vu ebbis ànderschts ! (*Zu Mile*)

Wie bìsch derno doch Lehrer wure ?

Mile : Ìch bin's nonit. Ìch hàn schwar müesse dure.

Ìch hàn z'erscht 's Bac de Philo versüecht,

no e Licence, àlles bim Petrolliecht.

Elektri han mìr uns nìm kenne leischte,

der Väter ìsch gstorwe àm Àfàng schier.

Do namme hàt d'Sorge ìwerhànd,

un 's blibt eim ke Zit meh fir's Marlelànd.

Mini àrm güet Màmè düürt mìch àm meischte.
Si hàt hàlt welle däss ìch stüdièr,
un hàt sìch àlles àm Müèl àbgsparèt.
Fir si ìsch die Prüfung e letschi Kàrt,
un wenn ìch hìtte nìt reussier,
hàn ìch Àngscht, däss ìch si bol verlier.

SZEN 5

d’Namlige, d’Kìnder, no Verstånd un Wirkligkeit.

Scharri : Màch dir nit z’vil Grille. Àm beschte isch, ìch lehr dich mini Kìnder kenne. ìch hàn nur e kleini C.E.S. - Klàss. D’meischte Schielere kumme erscht d’nachts Wuch. (*Geht àn d’Tìr un rief*) : Hola Kìnder, ‘s isch hàlwer zwei, kumme ine ! (*D’Kìnder kumme, stelle sìch bràv zwei un zwei uf un gehn àn ihrne Plàtz*)

Scharri : Sìtze, Kìnder ! Es isch hit e bsundre Tàg. Da Herr Lehrer màcht èich Klàss un ‘s kummt e Màmè fir züelüege. Sàge scheen Buschur ! (*Deckele geht furt, Scharri geht mìt bis àn d’Tìr*)

Kìnder : Buschur ! (*màche ìm Mile e làngi Nàs. Scharri gsìht’s nìt*).

Scharri : (*zu Mile*) : ìch will dir z’erscht e Fraid màche. Weisch noch dàs Gedicht, wu dü gmàcht hàscht ìn der Schüel ? ìch hàn’s ìn de Kìnder ufga àls Récitation. Allez, Mariettle, sàg dini Récitation uf !

Mariettle (*seit uf*) :

Do ìm Elsàss schàffe àlli
bràv un flissig. Mìt Màschine
un mìt Tracteur hole d’Mensche :
üs em Bode Sàlz un Kàli,
vu de Falder Korn zum Dresche,
uf de Mätte Gràs un Grummet,
üs de Wèiher Fìsch un Fresche.
üs de Triwel, wenn der Herbst kummt,
uf de Trotte màcht mer Wisswi,
üs em Tüwàk Cigarette,
üss de Rüewe Wìrfelzucker.
So isch d’Àrwet wie n’e Kette,
so geht eins ìn’s àndre ine,
Ìnduschtrii un Ländwìrtschaft,
wil ìn Fald, Fàwrik un Mine,
àlles labt, sìch regt un schàfft.

Scharri : Güet, Màmè, kàscht sìtze. Wàs seisch derzüe, Mile ?

Mile : Weisch, Charles, dü hàscht’s jo güet gmeint. Àwer dü hattsch’s ìn dane Kìnder nìt solle lehre. Es isch e schlacht Gedicht. ìch hàn’s gmàcht, wu ìch e Kind gsì bin. Kìnder kenne Vars màche, dichte kenne si nìt. Horch, es klopf wìder.

(*Scharri geht àn d’Tìr. D’Inspectrice un der Inspecteur d’Académie kumme ine. Es sìn d’Wirkligkeit un der Verstånd.*)

Scharri : Bonjour, Madame l’Inspectrice. Bonjour, Monsieur l’Inspecteur d’Académie. Kìnder, stehn uf un sàge bonjour !

Kìnder : Bonjour, Madame l’Inspectrice. Bonjour, Monsieur l’Inspecteur d’Académie.

Mile : (*fìr sìch*) Der Verstånd un d’Wirkligkeit ? ìch bìn glifert. ìch brüch gàr nìt àfàngè.

Wirklichkeit : Ihr wisse jo, ihr Herre, fir wàs mìr kumme. Der Monsieur l'Inspecteur d'Académie hàt drà ghàlte, fir oi derbi z'sì. So kenne mìr unsri Dezisione mìt enànder traffe. Monsieur Charles, hole Si der Monsieur Deck. Si funktionniere beidi àls Assesseurs. (*Scharri àb*).

Wirklichkeit : (*zu Mile*) Allez, Monsieur, Si kenne àfänge.

(*Mile steht do un weiss sich nìt s'halfe. Scharri un Deckele kumme wider.*)

Wirklichkeit : Si han gràd e Récitation ufsàge loh wu mìr kumme sìn. Lehn Si die Récitation noch emol ufsàge.

Mile : (*unsicher*) Allez, Màriette, sàg dini Récitation uf.

Wirklichkeit : Nai, màche Si dàsmol e Récitation collective. Àlli zamme solle ufsàge.

Mile : Stehn uf, Kìnder, fänge à : « Do ìm Elsàss »

Kìnder : (*Sprachchor; àwegliirt*)

Do ìm Elsàss schàffe àlli

Mit Màschine un mìt Tracteur ;

hole d'Mensche üs em Bode,

Sàlz un Kàli vu de Falder

Korn zum Dresche uf de Mätte

Gràs un Grummet üs de Wèiher,

Fisch un Fresche üs de Triwel ;

wenn der Herbscht kummt uf de Trotte,

màcht mer Wisswi üs em Tüwàk,

Cigarette üss de Rüewe,

Wirfelzucker...

(*Während der Récitation hàt der Scharri verzweifelti Geste gmàcht fir d'Kìnder àheewe. Mile steht resigniert do.*)

Wirklichkeit : (*unterbrìcht*) Hält, Hält ! Wàs ìsch dàs fir e verruckt Dìngs ? Dàs soll e Récitation sì ? Wer hàt denn da Unsinn gmàcht ?

Kìnder : (*zeige uf der Mile. Mitenànder*) :

Ar ! Es ìsch e schlacht Gedìcht !

Wirklichkeit : Dàs brüche n'ìhr mìr nìt sàge. (*Zu Mile*) Si hàn dàs Gedìcht gmàcht ?

Mile : (*verzweifelt*) Ja, àwer scho làng. Un nìt eso.

Wirklichkeit : Eso oder ànderscht. Es ìsch e pure Nonsens. (*Kìnder strecke ìm Mile d'Zung üse*). Wàs meine Si derzüe, Monsieur l'Inspecteur d'Académie ?

Verständ : Es ìsch fàscht unnìtz, dàs mìr wìterscht màche.

Wirklichkeit : (*zu Mile*) Autorität han Si oi keni.

Verständ : Ja, mìr ziege uns àm beschte zruck. (*Geht üse, d'Wirklichkeit geht noh*)

Scharri : (*ìm üsegeh*) Mile, es tüet mìr leid, àwer ìch kàn nix derfir.

Deckele : (*ìm üsegeh*) Hank doch dàs Métier àn der Nàgel, es gīt noch àndri !

(*Beidi àb. Mile blibt unchlüssig ìn der Klàss zruck.*)

SZEN 6

Mile, Kìnder.

(*Àm Plàtz vu de Schüelkìnder kumme ewesovil Tèifele unter de Bank fire un màche e Tànz. Sì blitze uf d'Bank, vu de Bank àwe, um der Mile ume un màche sich luschtig ìwer ne. No làuife si zu der Tir üse.*)

SZEN 7

Mile, Wirklichkeit.

Wirklichkeit : Ìch kumm fir Ìhne 's Resultat vu ihrem Exàme bekànnnt z'ga. Ìch dank Si ware ke Illusione meh hà.

Mile : Ìch hàn mìr keni gmàcht vu Àfàng à.

Wirklichkeit : D'Commission d'examen hàt dezidiert, dàss Si 's Exàme nìt bstànde han. Es sìn zwei Stimme gsì gege zwei. Ìn dam Fàll git d'Stimm vum Monsieur l'Inspecteur d'Académie der Üsschlag. Han Si ebbsi derzue z'sàge, so làng às mìr noch zämme sìn ?

Mile : Ìch kennt vil sàge, àwer 's hàt ke Sinn.

Wirklichkeit : Dàs mein i oi. der Monsieur l'Inspecteur d'Académie hàt bschlosse, dàss Si oi nìt stagiaire kenne sì. Si kenne sìch àlso nìm presentiere un mien sìch noh ebbsi ànderschts umseh.

Mile : (*seit nix*)

Wirklichkeit : Un doch tien Si mìr leid. Solàng dàss Si da Rìng tràge, ware Si kùm eneimez àkumme. Wàs wan Si, junger Mànn, d'Walt kàt nix àfàng mit Poete. Un es isch schàd, denn ich hatt grad e Plàtz gwisst uf'me Büro. Es isch e kleine Plàtz, àwer àn der Direktion, un Si kenne schnall witterscht kumme. Un Si kennte wenigstens fir Ìhrni Màme ufkumme, wil Ìhre Väter gstorwe isch.

Mile : Mini Màme ! Ìch nimm da Plàtz à.

Wirklichkeit : Dàs isch's erschte vernimftige Wort, wun ich vu Ìhne heer. Güt, ich will mich drum bekimmre. Àwer ei Bedingung stell ich.

Mile : Der Rìng !

Wirklichkeit : Ja, der Rìng. Er isch fir mìch e Gàrantii, un Ìhne hilf er nix.

Mile : 'S geht nìt, ich kàn mi Wort nìt brache.

Er isch so vil wie n'e Versprache.

Wirklichkeit : Mit Ìhne isch iwerhàupt nìt z'rede. Oi güt. No kenne Si Schiirepirzler ware un Ìhrni àrm Màme kàt Hunger starwe.

Mile : Mini Màme ? (*ziegt der Rìng àb.*) Ìch kàn Eich der Rìng nìt verkàufe, àwer ich kàn ne Eich ga fir a pàar Johr.

Wirklichkeit : Wage mìr ! Si ware ne schnall vergasse hà.

Mile : Voilà, Madame ! (*Wirklichkeit steckt der Rìng i*)

Wirklichkeit : Güt, der Plàtz isch Ìhne sìcher. Àm nachschte Erschte kenne Si àfàng. (*Es klopft*) Au revoir, mìr gsahn uns wìder.

Mile : Au revoir, Madame !

(*Si geht üse. Rosele isch inekumme. Si lüegt uf der Mile, no uf d'Wirklichkeit. Die geht im Triumph nawen're dure. Rosele versteht nìt wurum.*)

SZEN 8

Mile, Rosele, no Scharri un Deckele.

Rosele : Ìch mecht n'I nìt z'vil deràngiere.

Ìch kumm nur fir n'I z'grätuliere.

Mile : Do kumme n'Ìhr latz, Màmsell Rosele. Ìch bìn durekèit.

Rosele : Nìt meeglig ! Hàn ich richtig gheert ?

Ja wurum han Ìhr Eich nìt gwehrt ?

Mile : Ìch bìn gàr nìt derzue kumme. Àlles isch fertig gsì, vor eb ich àgfàng hàn. Un wenn Ìhr mini Examinatore tate kenne, wie ich si kenn, tat's Eich nìt wundre. Àwer màche mìr e

Strich drunter... Ìch müess Eich ebbis sàge, Màmsell Rosele. Ìch weiss, es hät ke Sinn meh, es isch jetz z'spot. Àwer es wurd mìr doch lichter, wenn ìch's vum Harz hàn. Ja, ìch müess Eich ebbis sàge. Gsahn Ìhr, ìch kenn Eich scho e pààr Johr. Ìch hàn Eich àls gsah ìn der Stàdt, un mi Harz isch Eich nohgloffte wie n'e kleins Hindle. Ìch salwer bìn Eich nìt nohgloffte, dàs hatt ìch gàr nìt getroit. Ìch hàn jo ke Vermeege un ke Situations. Àwer ìch hàn's Eich müesse sàge, jetz wun's z'spot isch. Ìhr kenne jetz làche driwer.

Rosele : Nai, Monsieur Mile, dàs màch ìch nìt.
Es langt àn dam Schlàg wun's Schicksal Eich gît.
Ìch màch Eich e Vorschlàg. Gsahn Ìhr, mi Herr isch àlt, un süecht sìch e Sekretär, e ami, meh gseit. 'S isch ke goldig Brot, es zieht Eich àwer doch üs der Not. Ìch weiss, Ìhr han fir 's Mole Tàlant, un 's kam zletscht doch zu'me güete And.

Mile : Ìch sàg Eich vilmol Merci, Màmsell Rosele. Àwer gsahn Ìhr, ìch kàn nìt ànamme. Ìch scham mìch fir's z'sàge, denn ìch bìn nix un ìch hàn nix. Ìch hàn nur mine Stolz, un da verbietet mìr jedes Àlmüese. Ìhr brüche àwer nìt trürig si. Ìn e pààr Johr kumm ìch wieder. Un derno bìn ìch ebber, denn fir der Àfang hàn ìch scho e Plàtz.

(Scharri un Deckele kumme. Si han d'letschte Werter gheert.)

Scharri : Dü hàsch e Plàtz ? Lüeg dàs frait mìch meh às dü glàuibsch. Ìch hàn mìr scho schwari Reprosche gmàcht.

Mile : Ja, àn nachschte Erschte fàng ìch à uf'me Büro.

Deckele : Wer hät dir so schnall der Plàtz verschàfft ? Ebbe d'Inspectrice ?

Mile : Ja, d'Inspectrice.

Scharri : Mile, dü hàsch 're der Ring ga.

Rosele : *(schnall)* Wàs isch dàs fir e Rìng ?

Deckele : Scharri, Jetz hàsch di verschnäppt.

Mile : Dàs verstehn Ìhr nìt, Màmsell Rosele.

Rosele : *(forciert kàlt)* Worum nìt ? Do sìn Ìhr àwer trumpiert.

Ìn mim Meischer isch gràd so ebbis pàssiert.

Er hät oi e Rìng ghà, danke Si,

der Rìng vu der Kìnigin Phantàsii.

Un d'Wirklichkeit hatt ne fàscht gezwunge

fir ne z'ga. Es isch 're àwer nìt glunge.

Er isch àrm geblìwe mìt sim Genii.

Jetz isch er beriehm un der Rìng isch nìm si.

Ìch hàn 'ne àn Ìhrem Fìnger gsah !

Un si han ne ìn der Wirklichkeit ga ?

Mile : Màmsell Rosele, ìch will's Eich egschpliziere.

Rosele : Nai, nai, es isch z'spot, ìch hàn nix meh z'veriere.

(Si brìcht ìn Trane üs un làuift furt.)

Mile : *(làuift 're noh)* Màmsell Rosele ! Màmsell Rosele !

LETSCHTI SZEN

Scharri, Deckele, Mile.

Deckele : Do hàsch ebbis Scheens àgestellt, Scharri.

Scharri : Wàs wìtt ? Es isch mìr eso üsegruscht.

Mile : (*kummt zruck*) Es ìsch umesunscht. Si ìsch furgloffte.
Scharri : Àrmer Pegàsüs !
Mile : Wàs seisch ?
Scharri : Nix ! Ìch dank àn ebbis.
Mile : Ìch oi. Wàs wette n'ìhr ? Ìn e pààr Johr bìn ìch rich oder tot.

VORHÀNG

DRITTER ÀKT

(Bild 4. Ìm Büro vum Mile)

(E eifàchs, àwer gschmàckvoll igrìchtetes Bürozimmer. Klübsassel. E Sekretär mìt Schüblàde.)

SZEN 1

(Mile sìtzt àm Sekretär. Er ìsch e bitzi àlter, hàt e Schnaizerle, villicht oi e Bartle. Der Bürodiener kummt ine.)

Bürodiener : Der Herr Dirakter hàt geschallt. Wìnscht der Herr Dirakter noch ebbis ?
Mile : Ja, bliwe noch e bitzi do, bis d'Màmsell Chantal kummt. Fiehre si glich uf mi Büro. No kenne ìhr oi heime.
Bürodiener : Un der courier ? Soll i ne uf d'Poscht bringe ?
Mile : Nai, dàs kàt noch wàrte. Es ìsch hìt Wihnàchtsowe, er geht doch nìm furt. Un d'Poscht ìsch sowieso scho züe.
Bürodiener : D' Rose fir 's Gràb vu Eirer Màmme sin kumme.
Mile : Gùet, ìch nimm si nochhar.
Bürodiener : Un wenn d'Madame la Directrice Principale kummt ?
Mile : Die hàt ìhrni eigene Schlìssel. Ìhr wìsse jo, si kummt un geht wie si wìll, mankmol ohne dàs mer's merkt.
Bürodiener : Un der Herr Secrétaire Général ?
Mile : Da blìbt noch do. Ìhr kenne jo sini Gwohnet. Er kummt un geht àllewil mìt mìr.
Bürodiener : Ìch glàuib d'Madame la Directrice Principale ìsch scho im Vorzimmer. (*Geht üse un kummt geh àmalde*) : Madame la Directrice Principale !
(*D'Directrice Principale kummt ine. 'S ìsch d'Wirkligkeit. Mer kennt si glich. Bürodiener àb.*)

SZEN 2

Mile, Wirkligkeit. No Verständ.

Wirkligkeit : Noch àllewil àn der Àrwet ? Es ìsch jo scheen vu Eich, dàs Ìhr noch schàffe. Àwer mer derf nìt ìwertriwe.
Mile : Ìch hàn noch ebbis z'erledige, wu gmàcht müess ware.
Wirkligkeit : Oh, ìch hàn nix dergege ! Es frait mìch d'ailleurs, dàs mìch mini Confiance in Eich nìt verrote hàt.
Mile : Merci, Madame Wirkligkeit.
Wirkligkeit : Ìch hàn mìch salemols nìt trumpiert. Ìch hàn mìr glich gseit : üs dam junge Mànn kàt noch ebbis ware, wenn er sini Traimerèie ufsteckt.
Mile : Traimerèie ? Ìch hàn gàr ke Zit meh derfir. Ìch bìn jo àgspànnnt àn der Àrwet vu frieih bis spot.

Wirklichkeit : Un da àrm Verstand spànne ihr oi d'gànz Zit à. Gan ihm doch vu Zit zu Zit e bitzi loisirs. Gehn in's Kino oder in e Theàter. Dert brüche ihr ne nit. Mer spilt jo dàto vilmol Sticker ohne Kopf un ohne Verstand.

Mile : Der Verstand isch wie Ihr e àbschràkti Person. Er kàt sich teile wie n'er will. Àndri solle ihrem Verstand Ürlàuib ga. Ich brüch mine. Wenn ich ne furtloss, kèit unser Gschaft zamme wie n'e Kàrtehüs.

Wirklichkeit : (*verstünt*) Dine Hüsdiener isch er wure ? Dü bisch wit kumme !

Mile : Ja, ich hàn vil glehrt, ziter dàss ich in Eirem Dienscht bin.

Wirklichkeit : Wàs hàsch glehrt, wenn mer froge derf ?

Mile : Ich hàn glehrt, dàss der Verstand immer isch, wàs mer üs em màcht. Kàt er eim verrote in de Exàme, no kàt mer oi « Verstand ànamme » un màche, dàss er eim folgt. Un wenn er iwer eim herrsche kàt àls Menschekinig, no kàt er eim oi diene àls Knàcht. Er isch nit nur der Gràndsèigneur wun àlles dominiert, er isch oi wie n'e Hindle wu kummt, wenn mer ihm pfifft. Er kàt uf em Sunnewàge steh wie n'e Gott, àwer mer kàt ne oi àspanne àn der eige Laweswàge un màche, dàss er drà ziegt. Un dàs màch ich jetz. Der Verstand àls Waltprinzip, da loss ich in der Philosophie, àwer iwer mine perseenlig Verstand will ich Meischer si.

Wirklichkeit : Un wàs seit der Verstand derzue ?

Mile : Dàs ware n'Ihr glich heere. (*Er druckt uf e Knopf. Der Bürodiener kummt*)

Bürodiener : Wàs bleibt im Herr Dirakter ?

Mile : Der Secrétaire Général soll kumme.

Bürodiener : Bien, Monsieur ! (*àb*)

Wirklichkeit : Es wundert mich, wie dü mit ihm umspringsch.
(*Verstand kummt.*)

Mile : Liewer Verstand, sàg in der Màdàm Wirklichkeit, si kàt riehwig si. Ich hàn dich noch nie gschunde un geplogt.

Verstand : Geplogt scho. Àwer fir dàs bin ich jo do.

Mile : Gànz richtig. Un so wie dü's meinsch, müess ich dich hitte wider ploge. Lüeg, d'Àktione vu unser Nylonfàwrik sin e pàar Punkt àwegàng. Wottsich nit lüege, wuhar dàss dàs kummt un wie mer kàt Remedür schàffe ?

Verstand : Ja, Patron.

Mile : Un noch ebbis. Mir namme àchtezwànzig Prozant uf d'Strimpf un drissig uf d'gedruckte Hàlstiecher. Zwànzig Prozant gehn àb uf d'Stiire un eso. Es soll àlso die Summ iwig bliwe, wun im Voràschlàg steht. Es bliwe àwer e pàar toisig Frànke weniger. Mechtsch nit untersüeche, wurà dàss dàs hant ?

Verstand : Güet, Patron !

Mile : Merci, no schàff's bràv. Un wenn ich hit z'owe ischlof, no kàsich dü dich wieder zammemàche mit'em Universelle Waltverstand, wu d'Philosophe so scheen in Ihre Biecher ànàlysiere.

Verstand : Ja, Patron !

Wirklichkeit : Ja, Patron, Güet, Patron ! Vil seisch hàlt nit. Kàsich nit emol reklàmieren un raisoniere mit dim Patron ?

Verstand : Dàs màch ich àllewil, wenn mi Patron ebbis latz màche will. Er folgt mir sovil às ich ihm folg. Un Ihr, Madame Wirklichkeit, gehn oi nit immer zàrt mit mir um.

Wirklichkeit : Es isch dir hàlt nit biz'kumme. Àllewil hàsich e Üsred. Dü kàsich wider geh.

Mile : Ja, àwer blibsch zu minre Disposition.

Verstand : Güet, Patron. (*àb*)

Mile, Wirklichkeit.

Wirklichkeit : Ìch müess iigsteh, dü häsch dich gmächt. Àwer dü kàsch wenigstens nìt sàge, dàss ìch mini Versprache nìt ghàlte hàn. Dü häsch dich ufeschàfft bis zum Sous-Directeur i'me grosse Àktienschaft, häsch scho e natts Vermeege. Wàs wìtt noch meh ?

Mile : Wàs ìch wott ? E bítzi Ideàl un e klei wenig Sunneschin. Die hàn ìch friehjer ghà, so wil às ìch welle hàn. Àwer lüege do d'Schüblàd vu mine Erinnerunge ! Si isch laar, gànz laar. Ìch kenn nix meh às Gschaft un noch emol Gschaft. Derbi isch hit Wihnàchtsowe, un der Wihnàchtsowe sott eim doch ebbis ànderschts brìnge.

Wirklichkeit : Do bìn ìch dir wohrschinlig z'vil ?

Mile : Ihr wisse jo, Madame Wirklichkeit, mìr Mensche sìn àllewil ìn Eich drìn, eb mìr wan oder nìt. Mìr kenne uns nur vu Eich losmàche, wenn mìr traime. Un nìt emol zum Traime hàn ìch dàto Zit.

Bürodiener : (*hàt àgeklopft un kummt ine*) Monsieur le Directeur, d'Mademoiselle Chantal isch drusse.

Mile : No fiehre si ine, wie n'ìch Eich gseit hàn, un gehn derno heim. (*Bürodiener àb. Mile zu der Wirklichkeit*) Ihr kennte Eich villicht e bítzi unsichtbàr màche, d'Mademoiselle Chantal isch zìmlig jalouse.

Wirklichkeit : Oh, eb sichtbàr oder unsichtbàr, dàs isch egàl. D'junge Maidle, wenn si verliebt sìn, gsahn d'Wirklichkeit doch nìt.

SZEN 4

Mile, Wirklichkeit, Chantal.

Chantal : (*kummt ine*) Bonjour Chou ! Ah dü häsch Bsüech !

Mile : (*stellt vor*) Mademoiselle Chantal. Madame la Directrice Principale.

Chantal : Oh, dàs gsìhn ìch sowieso. Ìch hàn e klàre Blick. (*Griesst vu owe àwe*) Madame !

Wirklichkeit : Ja, d'Mademoiselle Chantal gsìht klàr. Si weiss, dàss si d'Wirklichkeit nìt ferche brücht.

Chantal : D'Madame la Directrice hàt racht. Ìch ferch d'Wirklichkeit nìt. Ìch lüeg 're ìn d'Àuige un pàck si àn de Herner wie n'e Stier.

Wirklichkeit : Wie n'e dummi Kùeh, wan Ìhr sàge, wenn d'Wirklichkeit Herner hàt.

Chantal : (*hochnasig*) Mìt Eich z'dischkutiere war wirklig e Pläsier. Àwer ìch bìn leider pressiert. Kumme emol uf e Soirée, wie mìr jedi Wuch eini gan ! Der Chou hàt jo nie ke Zit.

Wirklichkeit : Ìch bìn noch jedesmol dert gsì. Han Ìhr mìch noch nie gsah ? Oder han Ìhr ebbe ke Àuige fir mìch, wenn Ìhr mìt em Monsieur Philipp tànze ?

Chantal : Der Philipp ? Fìr dàs bìn ìch ewe kumme. Weisch, Chou, si gan hit e soirée de Noël dansante ìm Hotel Ritz. Ìch weiss, dàss dü hit noch Àrwet häsch. Es màcht dir doch nix, wenn ìch mìt em Philipp ànegàng ?

Mile : (*mied*) Nai, nai, gàng dü nur riehwig àne mìt em Philipp.

Chantal : Chou, dü bìsch e amour ! (*Si scmutzt ne àb, mh, mh, un geht schnell üse*).

Mile (*zu der Wirklichkeit*) : Es isch güet, dàss Ìhr do gebluwe sìn, denn oi mìr sìn d'Àuige ufgàng. Oi ìch gsìhn klàr.

Wirklichkeit : Pah ! eini verlore, zehne gfunde.

Mile : Ja, àwer es hàt mìch doch e bítzi mied gmächt. Wàs wan Ìhr : d'émotion ! Ìch glàuib ìch müess e wenig üsspàne.

Wirklichkeit : Oh, ìch wìll dìch nìt ambetiere. Rùeih nur e bítzi üs, oder gàng heim un horch der Radio.

Mile : Nai, ìch hàn noch Àrwet do. Ìch wìll e bitzi ìn e Sassel sítze.

Wirklichkeit : Schlof àwer nìt i, sunscht müess ìch geh.

Mile : (*Schnàppt, schlofrig*) Nai, nai, ìch schlof it i.
(*Er nìckt i, d'Wirklichkeit lüegt ne à un geht üse.*)

SZEN 5

Mile, Kobold, Tànzteifele.
(*Tèifele un Kobold kumme ine*)

Kobold : (*durenànder*)

Kumme, Kumme !

Màche numme

ke so Kràch !

Hàlwer wàch

blítzt er uf,

un e Puff

wìrft uns àlli heidebrítsch

üs em Zìmmèr ìn eim Wítsch !

Hole d'heim

beesi Traim !

Lehn ne uf de

Cauch'mars schufte !

Er soll schàffe,

zammeràffe,

bàggre àn der eigne Piin,

ràckre àn der Galdmàschin.

(*Si rolle d'Galdmàschìn ine. Vier Fiess, e Spàrbìchseschnàtte un e Manivell. Àlli blítze um der Mile ume.*)

Kobold : Süüdirakter, Àrwetstier !

Schàffsch bis àn der Morge schier.

Fillsch mìt Àrwet, schlacht un racht,

làngi Tag un làngi Nacht !

Làngi Morge, làngi Owe

sìn ìn's Schàffe sàtt verwowe.

Draih bis ìn der Morgeschin

àn der Guldegaldmàschin.

Mile : (*im Tràuim*)

Wàs ìsch dàs denn fir e Gschmeiss,

wun ìch gàr nìt kumme heiss ?

Kobold : (*Derwilscht dàs si mìt de Tèifele der Mile àn d'Màschìn fiehre, mìt Stacke stosse, un ne tschüppe un zwìcke, un Mile àfàngt à drahje*) :

Tèifel, Kobold tien dìch fànge,

stupfe dìch mìt lànge Stànge,

tien dìch schìnde, tien dìch pàcke,

tien dìch àn de Bàcke zwàcke,

tien im Tràuim mìt ìhrne latze
Tätze d'ich in Fatze pfatze,
tien d'ich àn de Ohre züse,
un scho kummt e Galdstick üse.

Mile : (*derwilscht däss er im Tràuim àn der Galdmàschiin draiht*)

Wievil lãngi b'ittri Stunde
b'ìn ìch do scho àgebunde ?

Mile : (*màche w'iterscht*)

Süudirackter, schàff nur bràv !
Schàff às wie n'e Reemersklàv !
D'Galdmàschiine, Màmmonmihle,
tien uf dinne D'ihle sp'ile.
Ìn de erschte màgre Johre
hàt's d'ich lãng um d'Ohre g'flore,
un jetz ìn der feiste Zit
isch fir d'andre dii Profit.

Mile : Mien ìhr diimle spot un frieih ?

Lehn mìch andg'lig doch ìn R'ueih !

Kobold : L'uege wie n'er w'ietig màcht !

Furt, furt, vor eb ar verwàcht !

(*Àb mìt der Galdmàschiin.*)

LETSCHTI SZEN

(*Mile, Erscheinung vu der M'üeter, no Verstand*)

Mile : (*verwàcht*) Wurum stànd ìch do m'ittle im Zimmer. ìch glàuib ìch h'àn getràuimt. Mile
Mile ! jetz isch Zit däss dü ufheersch mìt Schàffe. Dü fãngsch scho à nàchtwàndle.

(*Er s'itzt w'ider ìn der Sassel.*)

Mile : ìch b'ìn wie greedert. Dàs isch e komische Tràuim gs'i. ìch müess w'ider r'uehje.

(*er nickt w'ider i. Er isch unriehwig un w'ischt s'ich im Tràuim mìt der H'ànd d'Trane àb wun
ihm vu de Àuige k'èie. D'Màme (erschint un) kummt l'islig h'inter der Sassel.*)

Màme : M'üesch n'it so hiile, dummer B'ue !

Dàs isch jo àlles n'it so schlimm.

Dü sottsch oi n'it so vilmol traime.

Mile : (*H'ilerisch wie im erschte Àkt*)

ìch h'àn n'it gw'isst däss ìch müess heime.

Zum Unkel gehn mìr oi erscht morn.

Màme : Der Pàpe isch h'àlt g'lich im Zorn.

Kumm jetz un b'isch e bràve B'ue !

Weisch mìr mien h'itte noch ìn d'Stãdt.

Àm sechse s'ìn scho d'Lade z'ue. (*verschwindet*)

Mile : (*verwàcht*) D'Lade s'ìn z'ue àm sechse. ìch glàuib ìch h'àn noch emol getràuimt. Wie
lãng h'àn ìch scho n'ìm àn mini M'ame gedankt, ànderscht às üs G'wohnet. Dr'ei Johr isch si scho
tot. Àwer es wundert mìch n'it. D'Sch'üblàd vu mine Erinnerung isch jo laar. (*Er geht àn der
B'ürot'isch un màcht d'Sch'üblàd uf.*)

Wàs isch dàs ? E Portrait ? 'S Bild vu minre M'ame. Wie kummt dàs do ine ? Un do ! 'S Bild
vum Scharri un vum Deckele àls B'üewe. Un w'iterscht... Ei Bild noh em àndre. Eh jo, es isch
jo W'ihnàchtsowe. Do kumme d'Erinnerunge h'üffewis. Un do ! D'Kinigin Ph'àntàsii ! Gott ìm
Himmel, wie g'licht die ìn der M'àmsell Rosele ! Un jetz ! G's'ihn ìch racht ? Dàs isch jo der

Rìng wu si mìr ga hàt. Un ke Schiimbild. Es ìsch der rìchtig Rìng, wu zum Schlüssel fiehrt vum Marlelànd. Àwer jetz nìmmt mìr ne nieme meh. Hìt ìsch Wihnàchtsowe, hìt gàng ìch ‘s Marlelànd geh süeche. He ! Verstånd !

Verstånd : (*kummt*) Wàs bleibt ìm Herr Dirakter ?

Mile : Nix Dirakter ! Hìt bìn ìch wìder e Kind. Kennsch dü da Rìng ?

Verstånd : Ja, es ìsch der Rìng vu der Kìnigin Phàntàsii.

Mile : Eh bien, hìt ìsch Wihnàchtsowe. Hìt gàng ìch ‘s Marlelànd geh finde. Un dü kummsch mìt un hilfsch mìr süeche. Mìr màche uns glich uf der Wag. Der Rìng wurd uns scho fiehre. Allez ! en route !

Verstånd : Wie der Herr Dirakter will.

VORHÀNG

DRITTER ÀKT

(Bild 5. ‘S Marlelànd)

SZEN 1

(E eiteenig gràuui Szen. Mile un Verstånd kumme.)

Mile : Do gsìht mer àwer rìchtig schlacht.

Wàs meinsch, Verstånd, sìn mìr do racht ?

Verstånd : Wenn Eich der Ring nìm ziegt, sìn mìr àm Plàtz. Dert wu’s Lànd vu der Wirkligkeit àm dunkelschte un àm nawligschte ìsch, ìsch ‘s Marlelànd àm neechschte. Mìr ware glich sah dàss mìr dervor sìn. Ìch mechtig wette um weiss wàs !

Mile : So so ! Un àn wàs merksch dü dàs ?

Verstånd : Àn de Hìndernìs. Àn de obstacles wun uns ìn der Wag kumme.

Mile : Wu kumme ? Màchsch dü mìr nix wiss ?

Wàs sìn denn dàs fir Hìndernìs ?

Verstånd : ‘S erschte ìsch der Dràche vu der effentlige Meinung, vu der opinion publique.

Mile : Dàs wìsse ìsch scho ebbis wart !

E Dràche ? brücht mer do e Schwart ?

Verstånd : Dàs kummt gànz druf à wie n’Ìhr Eich zu ìhm stelle. Er ìsch nìt immer bees. Er will nur immer racht hà. Er will eim fiehre un eim leite.

Mile : Güet, dàs war eins, un wels ìsch ‘s zweite ?

Verstånd : ‘S zweite ìsch der Àrwetsbarg. Er beditet d’Àrwet, er ìsch àlso nur symbolisch. Er sìht üs wie wenn er üs Carton war mit Stàffle hinte. Àwer wenn Ìhr ufestiige, ware n’Ìhr scho gsah dàss d’Àrwet herter ìsch às Ìhr danke.

Mile : Güet, dàs màcht zwei. Un wels ìsch’s dritte ?

Allez, sàg’s nur, loss dich nìt bitte !

Verstånd : ‘S dritte weiss ìch salwer nìt. Dàs kàt Eich nur der Zàuiwerschlüssel zeige. Un der Zàuiwerschlüssel kàn ìch Eich hàlt nìt ga.

Mile : Dàs ware mìr derno scho sah, wenn mìr uns glich àn’s Süeche màche.

Ìch glàuib, do kummt emol der Dràche.

(E pàar Tèifele oder Kobold stosse e Dràche üs Carton ìwer d’Szen.)

Mile : E Dràche wu mer stosse müess ?

Ja hät er denn ke eigni Fiess ?

Verständ : Er beditet doch d'opinion publique. D'effentlig Meinung wurd àllewil gstosse. Si bewegt sich nìt vu allei, es mien Hintermanner do sì. Mer fàwriziert si ìn der Zeitung, àm Radio, uf der Stross, un si griffet à, si weiss àls mankmol nìt wurum.

Mile : Mer kimmert sich eifàch nìt drum.

Verständ : Meine Ìhr dàs geht so licht ? Es isch e Monschtrum mìt gàr vil Stümme. Horche nur wàs si vu'me Marlesüecher dankt !

Der Dràche (*vilstimmig*) : Huu ! – Huu ! – Pff ! – Pff : Er hät e Vogel : Er dichtet !

Mile : Hu hu ? Pf ? Pf ? Jetz loss mìch làche.

Dàs isch eso n'e Jàmmerdràche !

Er spèit ke Fir, er spèit nur Gifft.

Un wenn's eim hinterlìschtig triffet,
no putzt mer 's Gsicht un's Plunder àb.

(zum Dràche) Allez, verschwìnd ! Un schnell ! Tràb tràb !

(D'Kobold oder Tèifele schiewe der Dràche furt.)

Mile : So ! da war furt ! Jetz Nummer zwei,

der Barg ! Da kummt hàlt nìt allei,

da brìngt ke Kobold un ke Zwarg.

No jo ! màch's wie der Koràn redt :

Kummt nìt der Barg zum Mohammed,

so geht der Mohammed zum Barg.

(D'Kobold rolle der Àrwetsbarg ine.) ('S isch der Felse üs em 1. Àkt.)

Verständ : Gan àcht ! do kummt er eins zwei drèi !

Mile : E Barg uf Reedle ! Dàs isch nèi.

Verständ : Ìch hàn Eich jo gseit, er isch nur symbolisch ! Àwer d'Àrwet isch nìt weniger schwar, un 's Wark wun Ìhr schàffe mien nìt weniger miehjsàm.

Mile : E Àrwet ? Un wàs fir e Wark

schàff ìch jetz uf dam Àrwetsbarg ?

Verständ : Ìhr mien ufekrabse. Un àn jedrer Stàffel mien Ìhr e Bild üs em Barg knüwle. Un mien jo àchtga, dàs Eich kens àwekèit, sunscht kenne Ìhr noch emol àfànge.

Mile : (*màcht e effort un stigt*)

Do stànd ìch uf der erschte Stuf.

Mer müesst hàlt süeche wie n'e Guuf !

Do isch's ! Jetz bohr nur nìt so wìld !

Bravo ! scho hàn i's erschte Bild.

Verständ : Ja, dàs schàfft mer licht, wenn mer dervu der Kopf voll hät.

Mile : Wie fàng ìch's nur àm zweite à ?

Der Barg isch glàtt, mer gsìht nix drà.

Hàlt ! do geht glàuib e Schnàtte àwe !

Villicht kàn ìch drà wìterscht gràwe.

Dàs geht nìt licht ! Do brücht mer Kràft.

Bravo ! Ìch hàn's. Dàs war oi gschàfft.

(*Er holt 's zweite Blett üse.*)

- Jetz heisst's güet ghebt ! Wie màch ìch's numme ?

Ìch wìckel's glàuib um's erschte ume.

Màch làngsàm, Mile, un bìsch gschèit !

Patatras ! scho isch's àwekèit.

Verständ : Ja, un ufheewe kenne Ìhr's nìm. Dàs steckt der Verständ ìn d'Erinnerung. (*Er hebt's uf*)

Mile : Fång wider à. 'S Loch isch noch hohl.

'S geht besser hält às 's erschtemol.

Do isch's ! E Ruck ! do pàck ich's scho.

Zieg làngsàm, Mile ! Güet eso !

Heb's fescht un gib güet Àchtung, sàg !

un steck's in dine Kittelsäck.

(er steckt beidi Bilder i.)

Un jetz àn's dritte. Gràb un süech !

Gàng mìt dim Niehle wìtersch ine !

Krìmle um Krìmle ! Màch's mìt dine

Gedànke wie im Marlebüech :

d'Güete in's Tepfle, d'Schlachte in's Krepfle.

Ja, do isch bees Mahl àn de Knepfle,

's isch dinn dàss ich's küm heewe troi !

Douç'ment ! Bravo ! dàs hàn ich oi.

(Er steckt's zu de àndre.)

Verständ : Ìch glàuib, jetz sìn Ìhr ìwr'em Barg, wie mer seit.

Mile : Ja, ìch glàuib, jetz hàn i's bol.

Wog i's glich zum viertemol :

Brocke Sìn un Brocke Werter

sìn bol weich un sìn bol herter,

finde 's vierte Bild do hìnte,

un scho gsìhn i's fimfte zìnde.

(er steckt 's vierte i.)

'S fimfte ! Jetz verdìrb nur nìt !

Zieg drà ! Vorne ! àn der Sit !

Fèil àm Wort un àn de Vars.

Hàlt ! wàs isch drìn ? – Ebbis Schwars

stackt im Bild wie in're Schissel.

Victoire ! 's isch der Zàuiwerschlissel.

(Er springt àwe. D'Kobold rolle der Àrweitsbarg furt

Verständ : Jetz mien Ìhr hält lüege wàs Ìhr mìt àfànge ! 'S dritte Hìndernis han Ìhr nonit.

Mile : *(hàt gsüecht)*

Villicht isch's dàs ! Do sìn drèi Schlessen.

Wàs steht dodrà ? Mer gsìht nìt besser,

si tien hält stàrk àn Bùschi spàre.

Ìch hàn's : àn eim steht : 's ' « Wunderbàre »

àm àndre « Kìnderglàuiwe ». Owe

àm dritte steht glàuib « Wìhnàchtsowe ».

Wels isch dàs fir in's Marlelànd ?

Wohl 's erschte. Meinsch nìt oi, Verständ ?

Verständ : Dàs weiss ìch nìt ; ìch sàg's Eich frei.

Mile : Der Schlissel pàsst àn àlli drèi.

Wels rìchtig isch steht hält nìt druf.

Ìch wog's un spliess si àlli uf.

(Er spliess uf : eins, zwei, drèi. E Dunderschlàg. Verwàndlung. 's Marlelànd im Sunneschin.)

(D'Phantàsii sìtzt uf'm Thron. Drum ume, Feee, Elfe, Zwarge, Marlegstälte. Silwerblick un Goldschimmerle kumme wie ìm erschte Àkt.)

Silwerblick : Goldschimmerle, dü ? un eso ? O die Fraid !

Wàs màchsch dü denn do ìn dim Elfekleid ?

Goldschimmerle : Un dü, Silwerblick, ìn dim Elfepflunder ?
mìt der Elfekàpp un de Locke drunter ?

Silwerblick : Es ìsch ebbis gschah, nur weiss ìch nìt wàs.

Goldschimmerle : Dàs vile Liecht ! Wie verblendet eim dàs !
Wàs bschàuisch do eso un zeigsch mìt der Händ ?

Silwerblick : Lüeg um d'ich ! Mìr sìn jo ìm Marlelànd,
ìm Glànz un ìm Summer un Sunneschin.

Un dert uf em Thron unsri Kìnigin !

Goldschimmerle : Un vu Elfe un Feee e Krànz drum ume,
un e Làche un Teene un Singe un Summe !

Beidi : Vive unsri Kìnigin !

Àlli : Vive !

Phantàsii : Merci Kinder !

Goldschimmerle : Fir wene ìsch àwer der ànder Thron ?

Phantàsii : Dàs ìsch ìn unsrem Retter si Lohn.

Er muesst oi do si.

Silwerblick : Do steht er derhinter !

Àlli : Vive unsre Retter ! Vive unsre Finder !

(Mile kummt fire. Verstànd hìntenoh.)

Silwerblick : Àwer wer kummt do ? Ìsch's nìt der Verstànd ?

Àlli : *(durenànder)*

Wàs süecht da ìn unsrem Marlelànd ?

Wàs will da bi uns ?

Mile : Er kummt mìt mìr !

Goldschimmerle : Mìt Eich ?

Mile : Er hāt mìr oi halfe süeche.

Phantàsii : Rüeih, Kinder ! Ihr derfe ne nìt verflüeche.

Wàs der Herr verdient, oi der Diener hāt's.

Ìm Herr àwer gheert der Ehreplätz.

Der Diener soll sítze, wìterscht unte.

(Mile un Verstànd sítze, der eint uf der Thron, der ànder uf d'Estrade.)

SZEN 3

D'Namlige, no Rotkappele un Gràmàmà, Hansel un Gretel, Àscheputtel

Phantàsii : *(zu Mile)*

Un do unser Lànd, wenn Ihr lüege wan.

Es ìsch eso wie n'Ihr's üsgedankt hàn,

mìt Feee un Elfe, Nìxe un Gnome,

Gansmàgd un Schniider, Hirte mìt so'me

Stacke wun àlli Schlànge bānnt,

Zottelbar üs em Kinderlànd,

Kìinig un Groofe un nowle Dàme,

Hauptmann mit Raiwer, wilde un zähme,
Schneewissele un Roserot,
Tischle deck dich un Hutzelbrot !

Goldschimmerle : *(zu Rotkappele)*

Kumm, Maidele, blib nit hintedra !

Phantàsii : *(zeigt)* Rotkappele mit der Gràmàmà !

Àwer der Wolf müess drusse bliwe,
sich àn de Baim wàrmi Pfote riwe,
bis ne der Sàwel vum Jager teetet,
derwilscht däss bi uns wenn d'Àmsel schleht,
im Glitzre e nèie Tàg ufgeht.

Silverblick un Goldschimmerle :

Marletàg wu d'Àmsel fleetet,
wun e goldig Sunnetor
ufgeht untrem Ìmmechor,
wu der Wìnd dur d'Bletter zwiselt,
Liecht der Felse àweriselt,
Morgerot der Himmel leetet ...

Phantàsii : Lüege, wer kummt do noch verspeetet ?

's Reesele üs em Dorneschloss.

Dornreesle : *(Widereesle üs em erschte Àkt)*

Ìch bin im Wàld gsì mit mim Ross.

Mir sin dur d'Felse duregloffte
un han dert 's Blanch'neig' àgetroffe
im Hisle hinter de siwe Barge.

Es kummt oi bol mit sine Zwarge.
's hàt gseit, ihr solle eich nit steere,
es müess ne noch e Tanzle lehre.

Ìch àwer bin wìder furt in der Wàld,
denn dert im Griene gfällt's mir hàlt !

Ìch sing un blos im Wàld in's Horn,
un ritt àls ìwer Hurscht un Dorn.

Silverblick un Goldschimmerle :

Marlezàuiwer, Marlewàld,
wun sich d'Luft zu Flocke bàllt,
wu sich d'Blüeme, gross wie Rose,
wìnde ìwer Strählestrosse,
wissi Silberfade ziege,
Fàrweveegel durefliege ...

Dornreesle : ritt ìch ìwer Hurscht un Dorne.

Silverblick : Gsahn ìhr wer jetz kummt do vorne ?

's isch der Hànsel un si Greetele.

Knàbbre à'me Zuckerbreetele
àb em Dàch vum Haxehüs.

Àwer üs em Hüs, gànz düs,
kummt e àlti Hax geh schliche,
kummt ne hintenoh geh striche.

Do git's nix, dü àlti Hax !

Màch di àb un gàng üswags,

gàng àm Hüs geh umefummlle !
Allez, Kìnder, tien èich tummlle,
sperrt èich sunscht noch Knäll un Fäll
ìn der Haxehiehnerställ !

(Hànsel un Greetele gehn zu de àndre.)

Ascheputtel : *(kummt. 'S isch d'Golderüet üs em erschte Àkt. Zu Goldschimmerle wun ìm Wag steht)*

Liewi Màmsell, gan mìr Bscheid :
Mini Tiiwle han mìr gseit,
dàss ìch 's Marlelànd do find.
Mecht e bitzi drìn verwile.

Goldschimmerle : Sàg, wer bìsch dü ? Sàg's uns gschwind !
Bìsch so bleich un hàsch vum Hile
untr'em Àuig e schwärze Strich.

Ascheputtel : Bìn e àrms, àrms Waisekind.
Ascheputtel heisst mer mìch.

Goldschimmerle : Ascheputtel, o dü Àrms !
Müesch so schàffe, Gott erbàrm's !
müesch so jaschte, hungre, faschte,
schlofe ì'me Kohlekàschte,
lawe ì'me Kuttelmuttel !
Àwer hil nìt Ascheputtel
wage'm Gschrèi un wage'm Gschpettel !
Hàsch e güeti Fee àls Gettel.
Untr'em Àpfelbaimle drunter
ligt scho di Prìnzasseplunder.
Wunderscheeni Kleider sìn's,
un ìm Schloss steht scho di Prìnz.
(Goldschimmerle geht zu de àndre, Ascheputtel zu sinre Fee.)

SZEN 4

D'Namlige, Blanche Neige un d'Zwarge

Silwerblick : Plàtz do, Plàtz fir sìwe Zwarge.
(Blanche Neige un d'Zwarge kumme inegstìrmt. Zwargetànz.)

SZEN 5

D'Namlige

Phàntàsii : Ìhr liewe Marleuntertànè !
Ìch müess Eich jetz àn d'Hàuiptsàch mähne !
Ìhr wisse, wer ìn unsrem Stààt
Prìnz un Minìschter ware kàt.
Ìch zehl uf àlli èire Stìmme :
Wer soll ìch àls Minìschter bstìmme ?
Àlli : Vive unsre Fìnder, unsre Retter !

Mile : Wàs meinsch derzue, Verstand, dü Spetter ?

Verstand : Ìch mein, es isch im Mensch nit gawe,
fir immer in de Marle lawe.

Er kàt e Zitlàng drin spàziere,
er derf sich nie drin gànz verliere !

Un wenn er Sorg fir d'Züekumft trait,
no müess er zruck in d'Wirklichkeit.

Mile : Ìch gsìhn, Verstand, dü hàsch wohl racht !

(*zu de andre*) Ìhr liewe güete Marlelit !

'S hàt leider alles sini Zit.

Ìch bin nit undànkbar un schlacht,
un glàuiwe, ìch verrot èich nit !

Ìch nimm vu èich d'Erinnerung mit.

Ìch wur vu jetz àb mìch nìm biege,
wur d'Wirklichkeit àls Màgd àlüege,
un wenn si mich in's Joch will spanne
un diimle, weiss ìch jetz wu àne.

Phàntàsii : Ìhr sìn uns àllewil willkumme.

Wer àwer namme mìr jetz numme ?

Verstand : Wenn ìch derf rede : 's meischte Gschick
hàt d'Poesii, der Silwerblick.

Àlli : Vive Silwerblick ! Vive d'Poesii !

Phàntàsii : in's Àmt fiehrt dich dàs Riefe i.

Verwàlt's àls güeter Untertàn.

Silwerblick : (*zu der Phàntàsii*)

Ìch sàg Eich merci !

(*zu de andre*) un èich àlle !

ìch wur mìr Mieih ga fir èich gfàlle,
un màch mi Meegligs wie n'ìch kàn !

Mile : Mich druckt noch ebbis, wisse n'ìhr !

Gwìss, ìch hàn mi Versprache gleest,
un hàn èich mit'em Rìng erleest

wu d'Kinigin mìr gawe hàt
àls Pfànd fir ìhrne Bund mìt mìr.

Doch 's Marlelànd, ìch weiss, es kàt
nit ewig sì ; es müess uf dare

Walt immer wìder gfunde ware.

Da Rìng, scho àndri han ne ghà,

un wagedam steht's mìr nit à

dàss ìch ne bhàlt – ìhr mien versteh –
er müesst àn àndri Mensche geh.

Er isch vu èich zu uns e Bruck,

un wagedam gib ìch ne zruck.

Phàntàsii : (*nimmt ne*) Wu hàn ìch Eich doch friehjer gsah ?

Wu hàn ìch Eich da Rìng nur ga ?

Silwerblick : Ìch weiss es güet : im Summerwàld !

Phàntàsii : Ìch hàn Eich làng verlore hàlt.

Ìhr gliche Eich jo immer noch

gànz güet, un sìn e àndrer doch !

Mile : Ìhr sìn oi nìm d'gànz namlig. Ja
wie gliche n'Ìhr ìm Rosele !

Phàntàsii : Ìch kenn's oi güet. Ìch glich jo immer
ìn dare wu mer garn hât. Sì mer
hît nît àm Wihnächtsowe ? Gàng
morn züe n'em ! 'S wàrtet jo scho làng !

SZEN 6

D'Namlige, Menschefrasser, Menschefrasserfràui, Wihnächtsmànn

Menschefrasser : (*kummt inegepoltert*)

Wuu sìn jetz die sìwe Wäckes,
wu mìt ìhrem Schàwernäckes
mini Maidle gmordet han ?
Flichte mìr nît wie sie wan !
Àlli wurd der Menschefrasser
metzge mìt dem Metzgermasser !
Làng scho gàng ìch ìhne noh.
Sàge, Kìnder, sìn si do ?
Tien si ebbe ì'me Ecke
vum Theàter sìch verstecke ?
Àlli zamme brìng ìch um !
Wàrte bis ìch àwekumm !

Silwerblick : Nai, Herr Ogre ! dàs geht nît !
'S isch doch Wihnächtsowe hît !

Do müesch mìt dim Ìwertriwe
bràv ìm Marle drinne bliwe.
Elfe, Kobold, Zwarge, kumme !
Màche glich e Kreis drum ume !
Àlli Kìnder sunscht verschreckt ar.
Brìnge'm glich e Humpe Nektar,
dàss er hintr'em Kàchelofe
sine Zorn kàt üs geh schlofe.

Menschefrasser : Nai, ewag ! àb d'Sit ! un fix !

Màch jo ìn de Kìnder nix !

Nur der Poucet wìll ìch finde.
Un wenn ìch ne gsìhn do hìnte,
wur ìch ìhm ìn de Kulisse
sine Kopf glàtt àwebisse,
un üs sim verehrte Hinter
màch ìch Gulasch, liewi Kìnder.

(*Er wìll ìn d'Kulisse geh. D'Menschefrasserfràui kummt ìhm ergege mìt em Teppigklopfer.*)

Menschefrasserfràui :

Wàs seisch dü ? Sàg's noch emol !
Wàrt bis ìch dich heimehol !
Loss dü dine àrme Opfer,
sunscht gît's mìt'em Teppigklopfer !

Glàuib nìt däss ìch Prigel spàr.
Wàrt ìch gìb ìr glich e pààr,
däss dü nìm so brielsch un brummsch.
(*Si schlecht ne.*)

Màch jetz däss dü heime kummsch.

(*Menschefrasser fängt à hile. Wihnàchtsmànn kummt, e Tannle untrem Àrm. Es kàt der Vàter sì ùs em erschte Àkt.*)

Wihnàchtsmànn : Douç'ment, douç'ment, liewi Fràui !

Hìt àm liewe Wihnàchtsowe
ligt doch's Chrìschtkind uf em Stràui,
kummt hoch vu de Starne owe,
däss mer battet, làcht un singt,
wil's eim doch der Frìde bringt.

Menschefrasserfràui : (*zum Menschefrasser*)

Däss dü d'Sinde kàsich berèie,
will ìch ìr dàs mol verzèihe.

(*Si gehn zu de àndre.*)

Phàntàsii : Père Noël, wàs fir e güeti Stund
fiehrt Eich ìn unsre Elfgrund ?

Wihnàchtsmànn : Ìch sàg eich nur e güet n'Owe,
denn wàs ìch hàn àn fine Gowe,
dàs asse n'ìhr nìt, sowieso,
nur Nektar, Àmbroisii un so.

Mi Sàck voll Äpfel un voll Nusse
da loss ìch ìn mim Wàge drusse.

Dàs isch fir d'bràve Kinder güet,
fir d'beese hàn ìch nur e Rüet.

Die isch racht neetig, wenn si gàmpe,
sich hàue, briele, Gràs verstàmpe,
Pàpir furtwarfe uf de Strosse.

Si war oi mankmol güet fir d'Grosse.

Phàntàsii : Mìr sàge Eich doch hundertmol
vil Dànk.

Menschefrasser : (*vorlüt*) Un's Chrìschtkind, kummt's oi bol ?

Wihnàchtsmànn : Eb's Chrìschtkind kummt ? Ìhr sìn e Karle !

Si Plàtz isch doch nìt ìn de Marle !

Ìhr kenne's ìn de Kìrche finde,
nìt nur wenn d'Wihnàchtskerze zinde.

'S kummt oi ìn's Harz, wenn d'Mensche wan,
un wenn si fir's e Platzle han...

Jetz müess i geh, ìch tat garn bliwe
un mìr do ìnne d'Zit vertriwe

Àwer d'Àrwet wàrtet. (*griesst*) Güeti Zit !

Vil Mensche wàrte uf d'Visit
vum Chrìschtkind.

Silwerblick : Wàrte e Momant !

Ìhr gsahn noch làng gnüe 's Firmàmant
un Stàdt un Derfer, Wàld un Àuie
un Wolke, Wind un Starneschin.

So namme bi uns Plätz un bschàue
d’Krenung vu unsrer Kinigin !
Phàntàsii : Mache uns d’Fraid un bliwe jetz !
Wihnàchtmànn : Eier Wille, Majeität, ìsch Gsetz.
(*Verneigt sich nimmt Plätz.*)

LETSCHTI SZEN

D’Namlige

Silwerblick : Stille ! d’Krenung fängt jetz à !
Jeder nimmt si Àteil drà
un macht wàs er soll derfir.
Kumm, Goldschimmerle, zu mìr !
Ìwer àlle Elfegeischer
bisch dü Zeremoniemeischer.
Dirigier uns un choisier
unter Mensche un Getier,
Fàrwa, Blüeme, Summerveegel
noh der àlte Elfereegel.
Goldschimmerle : Sàg mìr’s, wenn ìch mini Sàch
nìt gànz noh der Reegel màch.
(*nimmt uf em Tische deck dich e Kranzle. Zu Rotkappele*)
Kumm, Kìnd, zieg die Purpurkàpp
vu dim Rosekepfle àb.
Leg e goldigs Kranzle à,
Märzeblüemebolle drà.
Uf em griene Mättekissele
tràg e goldig Himmelschlissele :
Harz - un Seelezüiwermàcht
wun e Wunderlând ufmàcht
Kìnderträum, johrhundertàlt,
Marlelanderschlüsselgwàlt,
màcht uns àlli wìder jung,
bring’s àls unsri Huldigung.
E pààr Elfe : Kìnderträum, johrhundertàlt,
Marlezüiwerschlüsselgwàlt.
Goldschimmerle : Üs em Hàns- un Gretelmarle,
kumm jetz fire, Gschwìschterpaarle !
Zeige èich un lehn uns wisse
wàs ìhr tràge uf de Kisse :
brìnge unsrer Majeität
Zepter gold un Perlekett.
‘S Zepter üs’me Sunnestràhl,
‘s Kettle, ‘s Bachle üs em Tàl
un der Tàuie vu de Mätte.
Lehn oi glitzre uf de glätte
Stei un Greaser, uf de Gärwe,

sìwe Ragebogefârwe.

E pààr Elfe un Feee: Màcht un Ehr un Sunneschin.

Làng lab unsri Kìnigin.

Goldschìmmërle : Kumm, Herr Frieihjohr, die pààr Stufe

mìt'em Krenungsmàntel ufe

wu dü gmàcht hàscht mìt de Feee

üs em Blüescht vu Kirsche, Schlehe,

üs de Starne vu de wisse

Maieblüeme un Nàrzisse !

Dü, Herr Summer, kumm zum Thron

mìt der schware Kìnigskron :

Kìnigskron üss Sunnegold

wu der Tàg uf d'Falder molt,

üs em Gold vu Summerähre,

Liechter wum àm hìmmel fähre,

üs em Gold vu gale Bletter.

Gan si beidi unsrem Retter,

denn nur ar kàt's unsrer scheene

Herrin ga un d'Ehr erfähre

fir si kleide un si krene.

(Mile hantk in der Kìnigin der Màmteel iwer un setzt 're d'Kron uf.)

Àlli : Làng lab unsri Kìnigin !

Goldschìmmërle : Jetz im Wihnàchtskerzeschin

kumme n're geh Trèie schweere

un oi unsre Retter ehre.

Mile : Goldschìmmërle, dàs hât ke Not.

Es ìsch jetz doch e bitzi spot,

un d'Kinder drunte sin scho mied.

Mir sìnge noch e Wihnàchtslied,

no gehn mìr Mensche riehwig heime

un gehn im Bett der Rascht geh traime.

Àlli : *(oder Solo. Melodii vu Beethoven)*

Kumm iwer d'Arde, Heiligi Nàcht,

mìt dinre goldige Kerzepràcht.

Loss àlli Mensche teil àn dir hà :

zìnd in uns Àndàchtskerze à,

dàss mìr Gott lowe

im Hìmmel owe,

dàss ar still in's Harz kummt àm Wihnàchtsowe !

Loss in d'Seele ine

dini Starne schine,

dàss Hìmmelsfrìde uns froh un glicklig màcht.

VORHÀNG